



Bericht über das Geschäftsjahr 2012

HUK-COBURG-Lebensversicherung AG



HUK-COBURG
Lebensversicherung

45. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Werner Strohmayer	Vorstand i. R., Stadtbergen, Vorsitzender
Prof. Dr. Hans-Peter Mehring	Professor im Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln, Düsseldorf, stv. Vorsitzender
Kornelia Bur	Direktorin beim Bundesrechnungshof, Erpel
Gudrun Graser-Dellert	freigestellte Betriebsrätin, Coburg, bis 15.06.2012
Herbert Hinrichs	Betriebsratsvorsitzender der Außenstelle Freiburg, Gottenheim
Carsten Knauer	freigestellter Betriebsrat, Neustadt, ab 15.06.2012
Prof. Dr. Heinrich R. Schradin	Professor im Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, Köln

Beirat

Annemarie König	Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Celle, Bröckel, Vorsitzende ab 15.06.2012
Karl-Friedrich Finke	Oberstleutnant a. D., Dipl.-Ing., Hannover, Vorsitzender bis 15.06.2012
Angelika Pendzich-von Winter	Ministerialrätin, Kleimachnow, stv. Vorsitzende
Claus G. Bartels	Dipl.-Finanzwirt (FH), Rodenbach
Silvia Bernreuther	freigestellte Betriebsrätin, Rödental, ab 15.06.2012
Dr. Anne Debus	Regierungsdirektorin, Erfurt
Dr. Claus-Michael Dill	Vorstandsvorsitzender i. R., Berlin
Heinz Dörper	Städtischer Verwaltungsdirektor a. D., Düsseldorf
Christiane Gieß	Regierungsdirektorin, Oberhausen
Dr. Bernd Halstenberg	Geschäftsführer der Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten, Berlin
Dr. Stefan Jordan	Kriminaloberrat, Taunusstein
Prof. Dr. Dr. Peter Herbert Kann	Universitätsprofessor der Philipps-Universität Marburg, Marburg
Gudrun Kappich	Geschäftsführerin am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, Neubrandenburg
Detlef Köhler	Leitender Ministerialrat, München
Heinz-Werner Kramer	Diplomtheologe, Freiburg, ab 15.06.2012
Rolf Männel	Abteilungsleiter i. R., Bremerhaven
Dr. Jörg Oltrogge	Geschäftsführer Landesbetrieb Verkehr Hamburg, Hamburg
Michael Pfadenhauer	freigestellter Betriebsrat, Coburg, bis 15.06.2012
Max Schmidt	Studiendirektor, Bruck
Dr. Edmund Schwake	Unternehmensberater, Weissach
Prof. Dr. Michaela Völler	Professorin im Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln, Köln, ab 15.06.2012
Klaus Wittmann	Polizeihauptkommissar, Schernfeld
Hartmut Leonhard Wolf	Pfarrer i. R., München, bis 15.06.2012
Prof. Dr. Volker Wolff	Professor an der Universität Mainz, Frechen, bis 13.02.2012

Vorstand

Dr. Wolfgang Weiler
Wolfgang Flaßhoff
Stefan Gronbach
Klaus-Jürgen Heitmann
Dr. Hans Olav Herøy
Jörn Sandig

Verantwortlicher Aktuar

Eberhard Geyer	Coburg
-----------------------	--------

Treuhänder

Prof. Dr. Rainer Kalwait	Professor i. R., Weitramsdorf
Maria Knott-Lutze	Kanzlerin der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Erlangen, stv. Treuhänderin

Geschäftsjahr 2012 im Überblick

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung konnte trotz des schwachen Marktumfeldes ihr Neugeschäft nach dem außergewöhnlich hohen Zuwachs im Vorjahr nicht nur stabilisieren, sondern noch weiter ausbauen. Die neuen Produkte und verbesserten vertrieblichen Aktivitäten zeigten auch im Geschäftsjahr 2012 Erfolg. Das Neugeschäft stieg in Bruttobeuragssumme auf 1.251,5 (Vorjahr: 1.227,9) Mio. €. Die planmäßigen Vertragsabläufe lagen auf hohem Niveau. Die Beiträge bewegten sich mit 648,7 (Vorjahr: 646,0) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Der Rohüberschuss betrug 189,1 (Vorjahr: 156,7) Mio. €. Der Gesamtüberschuss stieg bei einer Direktgutschrift von 84,1 (Vorjahr: 79,9) Mio. € auf 104,9 (Vorjahr: 76,8) Mio. €, an dem die Versicherungsnehmer mit 92,0 (Vorjahr: 75,8) Mio. € beteiligt wurden. Insgesamt erreichte die HUK-COBURG-Lebensversicherung damit ein zufriedenstellendes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 15,3 Mio. €, das deutlich über Vorjahresniveau und im Rahmen der Erwartungen lag.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Umfang des Geschäftsbetriebes

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung betreibt in der Bundesrepublik Deutschland folgende Versicherungsarten:

Hauptversicherungen

- Gemischte Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall
- Risikoversicherungen
- Aufgeschobene und sofort beginnende Rentenversicherungen
- Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen

Zusatzversicherungen

- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen
- Unfall-Zusatzversicherungen
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

Der überwiegende Teil dieser Versicherungsarten kann auch als dynamische Versicherung mit jährlicher Erhöhung des Beitrages und des Versicherungsschutzes abgeschlossen werden.

Die übergreifenden Unternehmensfunktionen innerhalb der HUK-COBURG Versicherungsgruppe werden in der Konzern-Obergesellschaft ausgeführt.

Zugehörigkeit zu Verbänden

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung gehört dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. an.

Marktsituation

Bei den Lebensversicherern, Pensionskassen und Pensionsfonds wurden 2012 rund 6,0 Millionen Verträge neu abgeschlossen. Das entspricht einem Rückgang von 4,7 %. Die Beitragssumme des Neugeschäfts erreichte 163,0 (Vorjahr: 167,5) Mrd. €.

Bei den laufenden Beiträgen konnte ein leichtes Wachstum von 1,1 % auf 61,8 Mrd. €. verzeichnet werden. Auch die Einmalbeiträge stiegen um 1,0 % auf 22,3 Mrd. €. Insgesamt erhöhten sich damit die gebuchten Bruttobeuragssummen für Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds um 1,1 % auf 84,1 Mrd. €.

Die Auszahlungen an die Lebensversicherungskunden lagen mit 75,7 Mrd. € im Jahr 2012 – erwartungsgemäß – um rund 11 % niedriger als im Vorjahr, das durch den Ablauf zahlreicher Verträge geprägt war, die im Jahr 1999 wegen des damals erwarteten Auslaufens der Steuerfreiheit von Erträgen aus Lebensversicherungen abgeschlossen wurden.

Neugeschäft

Das Neugeschäft der HUK-COBURG-Lebensversicherung entwickelte sich wie im Vorjahr positiv. Die Bruttobeuragssumme des Neugeschäfts erreichte 1.251,5 (Vorjahr: 1.227,9) Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 1,9 %.

In der Risikoversicherung liegt das Neugeschäft über dem Vorjahresniveau (laufender Beitrag 7,7 % oder 1,1 Mio. €). Der Zugang an laufenden Beiträgen aus der Rentenversicherung ging um 1,2 Mio. € oder 6,9 % zurück. In der Kapitallebensversicherung ist ein Rückgang des Neuzugangs um 24,0 % zu verzeichnen, dies entspricht 1,0 Mio. €. Das Neugeschäft in der Sterbegeldversicherung stieg um 4,6 % (39,7 Tsd. €).

Im Bereich der fondsgebundenen Produkte betrug der Rückgang 32,1 % bzw. 0,1 Mio. €.

Das Einmalbeitragsgeschäft verminderte sich um 32,6 % auf 20,1 Mio. €.

Das gesamte eingelöste Neugeschäft belief sich auf 40.825 Verträge (Vorjahr: 41.053) mit einem laufenden Beitrag von 36,2 (Vorjahr: 37,2) Mio. €. Inklusive Anpassungen betrug der gesamte Neuzugang an laufenden Beiträgen 47,1 Mio. € nach 47,3 Mio. € im Vorjahr.

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2012

	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
			Haupt- und Zusatzversicherungen	nur Hauptversicherungen	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahrs	705.202	605.618		25.649.443	367.097	316.093
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	40.825	36.154	20.125	1.643.272	6.999	4.014
b) Erhöhung der Versicherungssummen (o ohne Pos. 2)	—	10.976	20.474	226.528	—	5.096
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	—	—	—	180.351	—	—
3. Übriger Zugang	341	1.800	234	17.236	195	314
4. Gesamter Zugang	41.166	48.930	40.833	2.067.387	7.194	9.424
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	1.525	1.327		34.133	1.100	805
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	21.654	18.754		1.007.156	14.140	14.111
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	13.338	13.966		440.281	6.885	6.389
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	848	320		37.147	20	23
5. Übriger Abgang	345	2.586		55.013	177	645
6. Gesamter Abgang	37.710	36.953	—	1.573.730	22.322	21.973
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	708.658	617.595		26.143.100	351.969	303.544

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen)	
			Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €	Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahrs	705.202	25.649.443	367.097	10.284.037		
davon beitragsfrei		44.308	597.235	26.104	311.141	
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahrs	708.658	26.143.100	351.969	9.931.968		
davon beitragsfrei		43.869	600.796	25.790	304.105	

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Anzahl der Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €	Zusatzversicherungen insgesamt	
		Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahrs	187.274	20.342.151	
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahrs	197.304	22.052.938	

Risikoversicherungen		Einzelversicherungen Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen		Kollektivversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
187.259	144.382	123.406	120.579	13.336	13.389	14.104	11.175
18.869	15.569	13.839	15.846	164	125	954	600
—	1.419	—	3.714	—	320	—	427
—	—	—	—	—	—	—	—
32	98	98	957	—	2	16	429
18.901	17.086	13.937	20.517	164	447	970	1.456
204	321	152	167	11	20	58	14
7.130	2.905	324	1.705	—	17	60	16
2.635	2.541	3.068	3.985	629	714	121	337
821	278	5	16	—	2	2	1
35	381	107	1.256	12	49	14	255
10.825	6.426	3.656	7.129	652	802	255	623
195.335	155.042	133.687	133.967	12.848	13.034	14.819	12.008

Risikoversicherungen		Einzelversicherungen Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen		Kollektivversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. in Tsd. €	Anzahl der Vers.-Summe bzw. Versicherungen 12fache Jahresrente in Tsd. €	
187.259	12.363.931	123.406	2.427.393	13.336	332.905	14.104	241.177
1.607	44.789	14.625	220.363	693	8.230	1.279	12.712
195.335	12.976.437	133.687	2.653.687	12.848	323.831	14.819	257.177
1.757	36.558	14.099	237.693	783	8.830	1.440	13.610

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Vers.-Summe bzw. Versicherungen 12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Vers.-Summe bzw. Versicherungen 12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Vers.-Summe bzw. Versicherungen 12fache Jahresrente in Tsd. €	
31.604	1.301.039	149.777	18.969.331	5.893	71.781	—	—
31.605	1.336.521	159.473	20.640.372	6.226	76.045	—	—

Bestandsentwicklung

Im Versicherungsbestand konnten die planmäßigen Vertragsabläufe auf Grund des sehr guten Neugeschäfts kompensiert werden und ein Wachstum erzielt werden (+0,5 %). Die Stornoquote nach Stückzahlen stieg im Geschäftsjahr nur leicht und beträgt 2,0 % (Vorjahr: 1,9 %). Sie liegt damit weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt von 3,5 % (Vorjahr: 3,5 %).

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen der HUK-COBURG-Lebensversicherung stiegen um 0,4 % auf 648,7 Mio. €.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe verminderten sich um 70,2 Mio. € auf 445,5 Mio. €. Davon entfiel erneut der größte Teil mit 297,6 Mio. € auf 14.524 Vertragsabläufe, was einer Abnahme von 22,7 % bzw. 87,2 Mio. € entspricht. Für Versicherungsleistungen bei Todesfällen und Heirat sowie aus der Rentenversicherung und der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung wurden 64,2 Mio. € aufgewendet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um

6,5 Mio. € bzw. 11,3 %. Für 13.338 Rückkäufe wurden 83,7 Mio. € (+14,3 %) ausbezahlt.

Veränderung der Deckungsrückstellung

Der Deckungsrückstellung (ohne fondsgebundene Lebensversicherung) wurden im Geschäftsjahr 298,2 (Vorjahr: 167,4) Mio. € zugeführt. Sie erhöhte sich auf 5.864,9 Mio. €.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der HUK-COBURG-Lebensversicherung stiegen um 1,2 Mio. € auf 45,1 Mio. €. Die Abschlusskostenquote erhöhte sich leicht auf 2,9 % (Vorjahr 2,8 %). Die Verwaltungskostenquote sank von 1,5 % im Vorjahr auf 1,4 %. Beide Werte liegen, wie in den Vorjahren, weit unter dem Branchendurchschnitt.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen erhöhte sich von 285,1 Mio. € auf 374,1 Mio. €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich von 345,1 Mio. € um 13,0 Mio. € auf 332,1 Mio. €. Aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Zuschreibungen resultierten weitere Erträge in Höhe von 55,0 (Vorjahr: 23,0) Mio. €, wobei im abgelaufenen Jahr mit 4,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr geringere Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen enthalten sind (Vorjahr: 18,7 Mio. €).

Kapitalanlagen

	Bilanzwert 2012		Bilanzwert 2011		Veränderungen	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Grundstücke	7,3	0,1	7,4	0,1	- 0,1	- 1,3
Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28,8	0,4	30,7	0,4	- 1,9	- 6,2
Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52,1	0,7	37,9	0,5	+ 14,2	+ 37,4
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.333,4	17,2	1.247,8	16,5	+ 85,6	+ 6,9
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.071,1	13,8	788,0	10,4	+ 283,1	+ 35,9
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	498,5	6,4	510,9	6,7	- 12,4	- 2,4
Namensschuldverschreibungen	2.120,9	27,3	2.044,5	27,0	+ 76,4	+ 3,7
Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.609,7	33,6	2.833,1	37,4	- 223,4	- 7,9
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	32,0	0,4	34,7	0,5	- 2,7	- 7,8
Einlagen bei Kreditinstituten	14,0	0,2	40,0	0,5	- 26,0	- 65,0
Andere Kapitalanlagen	1,9	0,0	1,8	0,0	+ 0,1	+ 5,5
Insgesamt	7.769,6	100,0	7.576,9	100,0	+ 192,7	+ 2,5

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 6,0 (Vorjahr: 33,8) Mio. € vorgenommen. Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden Verluste in Höhe von 19,9 Tsd. € (Vorjahr: 42,0 Mio. €) realisiert. Insgesamt betrugen die Aufwendungen für Kapitalanlagen 13,1 Mio. € nach 82,9 Mio. € im Vorjahr. Die Nettoverzinsung beträgt 4,9 % (Vorjahr: 3,8 %).

Die Kapitalanlagen der HUK-COBURG-Lebensversicherung erhöhten sich im Berichtsjahr um 2,5 % auf 7.769,6 Mio. €. Die Schuldseinforderungen und Darlehen waren mit 33,6 % bzw. 2.609,7 Mio. € der größte Anlageposten. In Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere waren 17,2 % der Kapitalanlagen investiert. Das entspricht einem Betrag von 1.333,4 Mio. €.

Die Vermögensstruktur war unverändert geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital, Genussrechte, nachrangige Verbindlichkeiten und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Der laufende Liquiditätsbedarf ist grundsätzlich aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlagenplanung berücksichtigt.

Geschäftsergebnis und Überschussbeteiligung

Der Rohüberschuss der HUK-COBURG-Lebensversicherung steigerte sich von 156,7 Mio. € im Vorjahr auf 189,1 Mio. €. Hiervon wurden 93,2 % (Vorjahr: 99,4 %) unseren Versicherungsnnehmern direkt gutgeschrieben sowie der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Direktgutschrift um 4,2 Mio. € auf 84,1 Mio. €.

Inklusive der aus dem Jahresergebnis direkt gutgeschriebenen Überschüsse und Zinsen auf Ansammlungsguthaben wurden die Versicherungsnnehmer mit 214,1 (Vorjahr: 195,2) Mio. € am Überschuss beteiligt.

Gesamtergebnis

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung beendet das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Steuern von 15,3 (Vorjahr: 13,0) Mio. €. Nach Steuern wird ein Jahresüberschuss von 12,9 (Vorjahr: 1,0) Mio. € ausgewiesen, der in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden soll.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Unter Berücksichtigung der Zuführung sowie der Entnahmen für die überschussberechtigten Verträge verminderte sich die Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 373,0 Mio. € auf 345,3 Mio. €.

Mitarbeiter

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Den Rahmen für die Mindestanforderungen an die Risikopolitik und das Risikomanagement bildet die Risikostrategie der HUK-COBURG-Lebensversicherung. Sie definiert das gemeinsame Grundverständnis für das Eingehen, die Überwachung sowie die Steuerung von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Innerhalb eines jährlichen Risikomanagement-Prozesses werden die für die HUK-COBURG-Lebensversicherung wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert. In den Berichten zur Risikobewertung, den Risikoinventaren sowie den Berichten zu Limitvorschlag und -verfolgung werden sie systematisiert und zusammengestellt.

Für die erfassten Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage auswirken könnten, werden die Beträge des notwendigen Risikokapitals ausgewiesen und durch die Risikoeigner/-koordinatoren bewertet.

Die anhand dieses Verfahrens erkannten und untersuchten Risikopositionen werden aktiv gesteuert. Den Rahmen für die Risikosteuerungsaktivitäten bildet das vom Vorstand vorgegebene Limitsystem.

Das mit Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen besetzte Risiko-Komitee als unabhängige Risikocontrolling-Funktion der HUK-COBURG-Lebensversicherung ist für die ordnungsgemäße Durchführung und Ausgestaltung des Risikomanagement-Prozesses und der Risikoüberwachung verantwortlich.

Die vom Risiko-Komitee anhand geeigneter Limite erstellten Berichte informieren die Entscheidungsträger und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Risikoüberwachung und deren Veränderung sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken. Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz der ergriffenen Maßnahmen und des Risikomanagement-Prozesses werden durch die interne Revision überprüft. Dadurch können mögliche Defizite der Risikomanagement-Organisation oder des Risikomanagement-Prozesses selbst erkannt werden.

Versicherungstechnische Risiken

In der Lebensversicherung ist aus einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langjährigen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen. In die Kalkulation der gleichbleibenden Prämie gehen biometrische, Zins- und Kostenannahmen ein, für die ökonomische Risikobewertung sind zudem Stornoannahmen relevant. Das versicherungstechnische Risiko in der Lebensversicherung besteht dann darin, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der Verhältnisse die tatsächlichen Parameter von den in die Kalkulation eingeflossenen Annahmen abweichen. Das schließt eine Veränderung des Wertes der vertraglichen Optionen und Garantien ein. Prinzipiell wird diesen Risiken dadurch begegnet, dass alle in die Kalkulation einfließenden Annahmen ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zudem wird die tatsächliche Entwicklung der Parameter laufend überprüft.

Bei den Daten hinsichtlich der biometrischen Risiken Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität werden neben den von der Aufsichtsbehörde geschäftsplanmäßig anerkannten bzw. den von der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) veröffentlichten Ausscheidewahrscheinlichkeiten teilweise auch unternehmenseigene Sterbetafeln verwendet. Alle Tafeln enthalten nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars angemessene und auch in Zukunft ausreichende Sicherheitsspannen. Darüber hinaus wird den biometrischen Risiken unter anderem auch durch eine sorgfältige Prüfung der Antragsunterlagen, jährliches Bestandsmonitoring sowie durch ein laufendes Controlling der Berufsunfähigkeitsversicherung begegnet.

Auf Grund der im Jahr 2004 von der DAV veröffentlichten Sterbetafeln für Rentenversicherungen wird jährlich überprüft, ob die daraufhin zusätzlich gebildeten handelsrechtlichen Rückstellungen ausreichend sind. Im Jahr 2012 ergab sich dadurch eine weitere Rückstellungserhöhung von ca. 1,53 Mio. €. Gegebenenfalls müssen die Rückstellungen auf Grund sich weiter erhöhender Lebenserwartungen in den Folgejahren weiter verstärkt werden.

Die Bewertung biometrischer Risiken umfasst auch das Katastrophenrisiko, welches durch eine hohe, schnell eintretende Schadenbelastung, etwa bei einer Pandemie, gekennzeichnet ist.

Das Kostenrisiko besteht darin, dass die tatsächlich aufgewendeten Kosten die einkalkulierten Kosten aus den Beiträgen übersteigen. Diesem Risiko wird unter anderem durch ein sorgfältiges Kostenmanagement begegnet. Insgesamt waren die tatsächlichen Kosten wiederum geringer als die kalkulatorischen Kosten.

Zum versicherungstechnischen Risiko gehört auch das Stornorisiko, das handelsrechtlich darin besteht, dass durch die unerwartete Kün-

digung von Lebensversicherungsverträgen die (im Voraus) gezahlten Werbegebühren und sonstigen Abschlusskosten nicht vollständig durch die zu ihrer Deckung kalkulierten Beitragsteile kompensiert werden können. Ökonomisch besteht es darin, dass bilanzierte zukünftige Gewinne wegen garantierter Rückkaufwerte nicht realisiert werden können. Dem Risiko wird durch eine Vielzahl von Kundenbindungsmaßnahmen begegnet. Die Stornoquote liegt deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Für die Berechnung der handelsrechtlichen Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für Verträge mit Zinsgarantie der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Rechnungszins verwendet. Auf Grund der anhaltenden Niedrigzinsphase ist aber vom Gesetzgeber mittels der Novelle der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) der § 341f Abs. 2 HGB so spezifiziert worden, dass bei bestimmten Voraussetzungen eine zusätzliche Zuführung zur Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) erfolgen muss, um einen späteren Zinsbedarf finanzieren zu können. Im Jahr 2012 ergaben sich dadurch spürbare Zuführungen. In den kommenden Jahren ist von weiteren Zuführungen zur Deckungsrückstellung auszugehen, die voraussichtlich aus dem Rohüberschuss finanziert werden können.

Dem Zinsumfeld wird auch durch eine Senkung der Gesamtverzinsung für 2013 um 0,25 %-Punkte auf 3,75 % begegnet.

Die Mindestzuführung zur RfB wird eingehalten.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Konzentrationsrisiko und das Kreditrisiko. Zur Verminderung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften, an die sich die HUK-COBURG-Lebensversicherung strikt hält. Zur weiteren Verminderung des Anlagerisikos wurden außerdem umfangreiche innerbetriebliche Richtlinien geschaffen, an deren Einhaltung die Mitarbeiter gebunden sind. Die Konzentration der Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch detaillierte Auswertungen beobachtet. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Papieren stellt für die HUK-COBURG-Lebensversicherung keine besondere Risikoposition dar, weil Investitionen hauptsächlich im Bereich von Zins-Swaps bzw. einfach strukturierter Produkte getätigten wurden. Optionen auf Aktienbestände, Futures auf Aktienindizes und Credit Default Swaps (CDS) in den Fonds wurden hauptsächlich zur Kurssicherung eingesetzt. Bei den Wertpapieren und Ausleihungen, die mit einer variablen Verzinsung ausgestattet sind, erfolgt überwiegend eine Absicherung durch Zins-Swaps. Aus den Sicherungsgeschäften selbst sind zum aktuellen Zeitpunkt keine wesentlichen Risiken zu erkennen. Fremdwährungs-

risiken sind für die HUK-COBURG-Lebensversicherung von untergeordneter Bedeutung.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist der potenzielle Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen der preisbeeinflussenden Parameter. Es umfasst Zinsänderungsrisiken, Preisrisiken aus Aktien und sonstigen Anteilen sowie Fremdwährungsrisiken. Zur Steuerung der Marktrisiken dienen der HUK-COBURG-Lebensversicherung die intensive Marktbeobachtung, die Optimierung der Portfoliozusammensetzung und die Simulation der Entwicklung stiller Reserven und Lasten bzw. Abschreibungen. Die HUK-COBURG-Lebensversicherung verfügt zum 31.12.2012 bei den Inhaberschuldverschreibungen auf Grund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip im Anlagevermögen über stille Lasten in Höhe von 15,6 Mio. €. Da diese Papiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, ergeben sich hieraus gegenwärtig keine Risiken. Auf Aktienbestände bestehen keine stillen Lasten. Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte um 55,4 Mio. € führen. Unter Berücksichtigung getätigter Absicherungen reduzieren sich die Auswirkungen des Kursrückgangs auf 52,0 Mio. €. In der Aktienanlage führt auf Grund vorhandener stiller Reserven nur ein Teil der Verluste zu Abschreibungen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren und Sonstigen Ausleihungen würde eine Verschiebung der Zinskurve um einen Prozentpunkt nach oben zu einer Verminderung des Zeitwerts um 440,7 Mio. € führen. Daraus ergeben sich keine bilanziellen Risiken, weil die Papiere zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten im Anlagevermögen angesetzt werden.

Das Zinsänderungsrisiko hängt wesentlich von der Art der versicherungstechnischen Verpflichtungen ab.

Die handelsrechtlichen versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebensversicherung unterliegen keinem unmittelbaren Zinsänderungsrisiko, da der Rechnungszins im Vertragsverlauf nicht in Abhängigkeit vom Kapitalmarktzins angepasst wird. Damit ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB. Es besteht jedoch ein Zinsgarantierisiko, dass die bei Vertragsabschluss garantierte jährliche Mindestverzinsung der Verträge auf Dauer nicht durch die Kapitalanlagenergebnisse gedeckt werden kann und sich der garantierte Zinssatz damit als zu hoch erweist.

Unter ökonomischer Sichtweise ist das Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktrisikos das dominante Risiko in der Lebensversicherung. Es resultiert daraus, dass die festverzinslichen Kapitalanlagen in der Regel eine kürzere Duration als die Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen haben. Daher besteht hier ein Wiederanlagerisiko.

Bezüglich der in der Zukunft erwarteten Beiträge besteht zudem ein Risiko der Neuanlage.

Anhand eines regelmäßig durchgeföhrten Asset-Liability-Managements sowie einer Vielzahl weiterer Maßnahmen im Bereich des Risikomanagements der Kapitalanlagen werden das Zinsgarantierisiko und das Zinsänderungsrisiko bewertet und gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet.

Im Jahr 2012 konnte eine Nettoverzinsung von 4,88 % sichergestellt werden. Die Nettoverzinsung liegt damit über dem höchsten in die Verträge einkalkulierten Rechnungszins von 4,0 % und ist ausreichend, um die für das Jahr 2012 deklarierte Gesamtverzinsung abzudecken.

Die Werthaltigkeit der Immobilien wird regelmäßig überprüft. Marktrisiken werden im Rahmen der Wertermittlung entsprechend berücksichtigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Liquidität wird durch die Aufstellung von Finanzplänen gesteuert. Zur Feinstreuung wird der kurzfristige Finanzplan eingesetzt, in dem täglich alle Zahlungseingänge und -ausgänge der kommenden zwei Monate erfasst werden. Zudem wird monatlich ein Finanzplan aktualisiert, der alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme der kommenden 12 Monate enthält. Durch den standardmäßigen Planungszeitraum von 5 Jahren lassen sich darüber hinaus eventuelle Liquiditätslücken in der Zukunft erkennen. Die aufgestellten Finanzpläne zeigen eine ausreichende Liquiditätsversorgung.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko Kapitalanlagen bezeichnet das Risiko, das sich ergibt, wenn einzelne Risiken, z. B. Assetklassen, Märkte, Branchen und Emittenten oder stark korrelierte Risiken nicht proportional gewichtet werden. Wie die gesamte Versicherungsbranche weist auch die HUK-COBURG-Lebensversicherung ein wesentliches Anlageexposure gegenüber deutschen Banken auf. Diese sind überwiegend einlagengesichert oder verfügen über eine eigene Deckungsmasse. Entwicklungen von Anlageschwerpunkten werden laufend überwacht. Die größten Exposures bestehen bei den bedeutendsten deutschen Emittenten, wobei die aufsichtsrechtlichen Grenzen zur Konzentration bei Weitem nicht ausgeschöpft werden.

Das Konzentrationsrisiko Versicherungstechnik Leben, welches sich aus hohen einzelnen oder stark korrelierten versicherungstechnischen Risiken ergibt, ist auf Grund der strategischen Einschränkung

des Geschäfts auf private Haushalte, Summenhöchstgrenzen und eine geeignete Rückversicherung äußerst gering.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko resultiert zum einen aus Marktwertschwankungen durch Veränderungen in der Risikowahrnehmung im Markt, zum anderen aus Marktwertschwankungen oder Zahlungsausfällen durch Veränderungen in der Bonität eines Schuldners.

Die derzeitige Portfoliostruktur birgt im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere auf Grund des dominierenden Anteils von Emittenten guter und sehr guter Bonität keine erhöhte Risikoposition. Im Bereich der Unternehmensanleihen liegt der Schwerpunkt im Investment Grade Bereich. Die Bonitätseinstufung der Emittenten wird vom Risikomanagement laufend überwacht. Dazu werden für Unternehmensanleihen die Anteile pro Branche und Emittent begrenzt und die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Mischung und Streuung beachtet. Zudem werden im Zeitablauf eingetretene Ratingänderungen beobachtet und in die Steuerung der Anlagenstruktur einbezogen.

Anteile der Ratingklassen in %

	AAA-A	BBB-B	CCC-C	NR
Festverzinsliche Wertpapiere	65,6	32,0	0,1	2,3
Sonstige Ausleihungen	98,1	1,4	0,0	0,5
Gesamt	88,5	10,4	0,0	1,1

Die Gesellschaft ist in geringem Umfang (2,93 % der gesamten Kapitalanlagen zu Buchwerten) direkt in Staatsanleihen der durch die Märkte als kritisch eingestuften Länder Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien (sogenannte PIIGS-Staaten) investiert. Zum Bilanzstichtag bestehen auf diese Anlagen lediglich geringe saldierte stille Lasten in Höhe von 13,8 Mio. €. Belastungen aus Abschreibungen oder Abgangsverlusten ergaben sich hierfür im Geschäftsjahr nicht.

Insgesamt ist das Portfolio breit diversifiziert und fast ausschließlich im Investment Grade Bereich investiert. Zurzeit lässt sich für die HUK-COBURG-Lebensversicherung keine kritische Entwicklung erkennen.

Das Risiko aus dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsnehmer spielt auf Grund des Volumens möglicher Ausfälle nur eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig einem möglichen Risiko entgegengewirkt. Dem möglichen Risiko des Forderungsausfalls gegenüber Rückversicherern wird durch die laufende Beurteilung der beteiligten Rückversicherungsgesellschaften (u. a. durch Ratingeinstufungen) Rechnung getragen. Darüber hinaus werden alle Rückversicherungsverträge

nur mit Rückversicherungsgesellschaften von hoher Bonität abgeschlossen.

Weitere Systeme zur Risikominderung

Durch das seit mehreren Jahren eingesetzte Portfoliomanagementsystem werden externe und interne Limite systemtechnisch überwacht und Risikoanalysen sowie detaillierte Szenariorechnungen und Performanceanalysen durchgeführt. Das durch eine Software unterstützte Asset-Liability-Management-System für die Lebensversicherungssparte ist ein Grundwerkzeug für die integrierte Sicht auf Produkte und Kapitalanlagen. Dadurch wird die Steuerung der Anlagenstruktur über einen langfristigen Zeitraum unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten ermöglicht. Simulationen dienen zur Untersuchung des Einflusses verschiedener Steuerungsparameter auf vordefinierte Zielgrößen der Aktiv- und Passivseite anhand von Sensitivitätsanalysen; insbesondere werden Analysen zur Risikotragfähigkeit durchgeführt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem Versagen oder aus IT- sowie Immobilien-Betrieb resultieren. Operationelle Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren sowie das Risiko aus nicht funktionsfähigem internen Kontrollsysteem (IKS).

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich des Risikos aus IT-Betrieb vor allem die adäquate Unterstützung der Geschäftsprozesse durch die Informationstechnologie. Durch mögliche Systemausfälle kann es zu einer unzureichenden Kundenbetreuung kommen. Auf Basis eines umfangreichen DV-Sicherheitskonzepts wird diesen Risiken begegnet.

Die Handhabung von Ausnahmesituationen, die aus dem Immobilien-Betrieb als Betriebsstätten resultieren, ist in umfangreichen Katastrophenhandbüchern dokumentiert. Zusätzlich bestehen Verfahrens-/Verhaltensrichtlinien für die innere und äußere Sicherheit, die von einem Sicherheitsausschuss verabschiedet werden.

Im Personalbereich wird das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen z. B. durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen, durch Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen bei Auszahlungen/Verpflichtungserklärungen oder durch die weitestgehend maschinelle Unterstützung von Arbeitsabläufen minimiert. Darüber hinaus wird durch die interne Revision Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsysteins planmäßig überwacht. Des Weiteren wird im Bereich der Personalrisiken anhand

einer effizienten Stellenbesetzungs- und Nachfolgeplanung sowie der Weiterqualifizierung von Mitarbeitern einem möglicherweise ineffektiven Personaleinsatz sowie einer mangelnden Qualifikation vorgebeugt. Ebenso werden regelmäßig mögliche Risiken aus demografischen Veränderungen im Bereich der Personalrisiken beobachtet und geeignete Maßnahmen entwickelt.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen wie der Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen begegnet. Entsprechend der laufenden Berichterstattung zu einzelnen Gerichtsurteilen, können unabhängig von der Frage einer rechtlichen Bindungswirkung Imageverluste entstehen. Wesentliche Risiken sind hieraus allerdings derzeit nicht erkennbar.

Bei der Risikoauswertung ist insbesondere das BGH-Urteil zu Abschlusskosten, Rückaufwerten und Stornoabzügen vom 25.07.2012 berücksichtigt worden. Unbeschadet der bilanziellen Auswirkungen durch Rückstellungsanpassungen (Leistungserhöhung beitragsfrei gestellter Versicherungen im Bestand und Nachforderungen bereits gekündigter Verträge), kommt es im Rahmen des rechtlichen Risikos zu keiner signifikanten Erhöhung.

Strategische und Reputationsrisiken

Strategische Risiken können sich für die HUK-COBURG-Lebensversicherung aus strategischen Geschäftsentscheidungen und aus der Nichtanpassung von Geschäftsentscheidungen an ein geändertes Wirtschaftsumfeld ergeben. Externe Faktoren, die das politische, ökonomische, technologische, soziale und ökologische Umfeld betreffen, sind maßgeblich für das strategische Risiko.

In strategischen Arbeitsgruppen und regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes werden die Ergebnisse der laufenden Beobachtung des externen Umfeldes analysiert. Durch eine sich daraus gegebenenfalls ergebende Prüfung und Anpassung der Geschäfts- und Risikostrategien sowie eine konsequente Umsetzung der Änderungen in den betreffenden Abteilungen wird den strategischen Risiken in der Gesellschaft begegnet.

Durch negative Darstellungen in der Öffentlichkeit können für die HUK-COBURG-Lebensversicherung Reputationsrisiken entstehen. Ursache solcher negativer Darstellungen können unzufriedene Kunden sein, die sich an die Öffentlichkeit wenden, aber auch Vertreter von Organisationen, deren Interessen denen der HUK-COBURG-Lebensversicherung entgegenstehen.

Derzeit sind keine wesentlichen Risiken für die Reputation der HUK-COBURG-Lebensversicherung erkennbar. Dazu trägt auch die vorbeugende Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft bei.

So begegnet die HUK-COBURG-Lebensversicherung den beschriebenen Reputationsrisiken zum einen durch eine intensive Beobachtung aller Medien inklusive der Social Media, um schnell auf negative Darstellungen reagieren zu können. Darüber hinaus pflegt die Gesellschaft eine bewusste, dauerhafte und offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Verständnis für das Agieren des Unternehmens zu wecken und langfristig Vertrauen aufzubauen.

Voraussichtliche Entwicklung der Risikolage

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der HUK-COBURG-Lebensversicherung sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen und/oder von neu auftretenden Risiken gewährleistet das Risikomanagement-System, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden kann. Die aufsichtsrechtlich erforderliche Ausstattung mit Eigenmitteln (Solvabilitätsspanne) wird deutlich übererfüllt.

Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2012 besitzt die HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, 100,0 % der Anteile am Grundkapital der HUK-COBURG-Lebensversicherung AG.

Der gemäß § 312 AktG aufgestellte Abhängigkeitsbericht des Vorstandes enthält folgende Schlusserklärung:

»Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder mit einem mit ihm verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2012 nicht getroffen oder unterlassen worden.«

Nachtragsbericht und voraussichtliche Entwicklung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

In der Lebensversicherung scheint marktweit eine annähernde Stabilisierung der Beiträge in 2013 möglich. Das Einmalbeitragsgeschäft bleibt schwer prognostizierbar, es könnte sich aber auf dem Niveau von 2012 einpendeln. Das Geschäft gegen laufenden Beitrag könnte wiederum sinken. Das Marktumfeld ist geprägt von der Politik hoher Liquidität und künstlich niedriger Zinsen zur Stützung von Banken und Staaten. Die Lebensversicherung bleibt in puncto Sicherheit und Ertrag ein attraktives Produkt und das Bewusstsein für die Notwendigkeit privater Altersvorsorge in der Bevölkerung ist nach wie vor stark vorhanden. Das niedrige Zinsniveau und die anhaltende Staatsschuldenkrise führt jedoch zu einer Abwartehaltung beim Abschluss langfristiger Verträge.

2013 sollte der Bestand in der HUK-COBURG-Lebensversicherung leicht zulegen, um dann 2014 etwas stärker zu wachsen. Produktneuerungen und eine weitere Verstärkung von Vertriebs- und Verkaufsunterstützung dürften vor allem 2014 zu Neugeschäftssteigerungen gegenüber 2012 im Konzern führen. Zudem bietet die Neukalkulation der Unisex-Tarife Chancen bei der Beratung und der Werbung. Mittelfristig wird durch diese Maßnahmen eine weitere Verbesserung der Marktposition erwartet. Die hohen regulären Abgänge im Jahr 2013 könnten durch das erreichbare Neugeschäft sogar überkompensiert werden. Das Einmalbeitragsgeschäft wird sich in 2013 leicht rückläufig darstellen, 2014 wieder ansteigen und damit auf dem Niveau von 2012 liegen. Die Wettbewerbssituation der Lebensversicherer wird bestimmt durch die Einführung der Unisex-

Tarife und die anhaltende Niedrigzinsphase. Durch die Einführung der Unisex-Tarife kann sich die Position der einzelnen Lebensversicherer im Markt durch die jeweilige Bestandszusammensetzung ändern und ist im Vorfeld schwer einschätzbar.

Die HUK-COBURG Lebensversicherung sieht in diesem Umfeld ein ausreichendes Marktpotenzial für ihre mittelfristige Wachstumsstrategie. Externe Ratings bestätigen der Gesellschaft ausgezeichnete Produkte und Bestnoten bei der Sicherheit, bei Wachstum und Produkt-Attraktivität.

Die Beitragseinnahmen werden 2013 voraussichtlich leicht zulegen, um im Folgejahr analog zum Bestand etwas stärker anzusteigen.

Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle erwartet die Gesellschaft für 2013 nur einen geringen Zuwachs. Im Geschäftsjahr 2014 erhöhen sich die planmäßigen Abläufe wieder, sodass auch die Aufwendungen weiter steigen.

Im Kapitalanlagenbereich werden sich konsolidierende Aktienkurse und ein niedriges, aber sich tendenziell geringfügig erholendes Zinsniveau unterstellt. Dies führt insgesamt in 2013 und 2014 jedoch zu rückläufigen Kapitalanlagenergebnissen. Risiken hinsichtlich der Stabilität des internationalen Finanz-, Wirtschafts- und Bankensystems mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kapitalmärkte bestehen weiterhin.

Insgesamt wird bei einer jährlichen Abnahme der Zuführung zur Deckungsrückstellung jeweils ein annähernd auf dem Niveau des Geschäftsjahres liegendes Ergebnis vor Steuern erwartet.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für den auch im Jahre 2012 gezeigten Einsatz. Unser Dank gilt ebenso allen Vertriebspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Coburg, den 5. März 2013

Der Vorstand

Dr. Weiler	Flaßhoff	Gronbach
Heitmann	Dr. Herøy	Sandig

Bilanz zum 31.12.2012 in €

Aktiva

	2012	2011
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	16.402.440,85	11.179.387,73
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.251.070,70	7.443.446,70
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.917.348,05	11.182.254,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.883.599,39	19.500.000,00
3. Beteiligungen	52.099.223,20	37.945.795,56
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.333.444.650,52	1.247.842.617,76
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.071.064.595,27	787.994.296,38
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	498.467.324,69	510.938.780,13
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.120.897.974,33	2.044.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.609.670.419,31	2.833.071.586,61
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	<u>32.018.819,02</u>	34.672.333,83
	4.762.587.212,66	4.912.243.920,44
5. Einlagen bei Kreditinstituten	14.000.000,00	40.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	<u>1.872.200,00</u>	1.821.415,92
	7.769.587.224,48	7.576.912.527,08
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		
Übertrag	7.878.419.485,13	7.664.254.351,62

	2012	2011
Übertrag	7.878.419.485,13	7.664.254.351,62
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	9.523.226,36	9.624.960,13
b) noch nicht fällige Ansprüche	<u>46.603.807,65</u>	<u>37.282.155,86</u>
	56.127.034,01	46.907.115,99
2. Versicherungsvermittler	<u>3.670.674,90</u>	<u>4.195.671,51</u>
	59.797.708,91	51.102.787,50
II. Sonstige Forderungen	<u>56.427.274,99</u>	<u>1.804.037,68</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
€ 37.392.505 (Vorjahr: Tsd. € —)		
	116.224.983,90	52.906.825,18
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	232.722,61	646.906,15
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	4.495,60	29.748,11
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>55.015.259,74</u>	<u>50.987.717,56</u>
	55.252.477,95	51.664.371,82
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	119.325.611,87	117.902.712,40
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.012.981,50</u>	<u>826.350,09</u>
	123.338.593,37	118.729.062,49
	8.173.235.540,35	7.887.554.611,11

Ich bestätige gemäß § 73 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Coburg, den 5. März 2013

Prof. Dr. Kalwait, Treuhänder

Passiva

	2012	2011
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	30.000.000,00	30.000.000,00
2. davon ab:		
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>15.000.000,00</u>	15.000.000,00
	15.000.000,00	15.000.000,00
II. Kapitalrücklage	186.659.521,58	116.659.521,58
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
2. andere Gewinnrücklagen	<u>19.933.875,64</u>	18.933.875,64
	21.467.751,28	20.467.751,28
IV. Jahresüberschuss	<u>12.900.000,00</u>	1.000.000,00
	236.027.272,86	153.127.272,86
B. Genussrechtskapital	13.000.000,00	13.000.000,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	37.000.000,00	37.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	116.162.849,70	115.922.260,19
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.200.750,00</u>	2.538.750,01
	113.962.099,70	113.383.510,18
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	5.864.896.212,96	5.566.713.231,12
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>24.130.000,00</u>	25.451.800,00
	5.840.766.212,96	5.541.261.431,12
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	34.572.893,00	27.236.623,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>39.300,00</u>	51.482,00
	34.533.593,00	27.185.141,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	345.318.651,69	373.002.716,02
	6.334.580.557,35	6.054.832.798,32
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
Deckungsrückstellung	92.429.819,80	76.162.436,81
Übertrag	6.713.037.650,01	6.334.122.507,99

	2012	2011
Übertrag	6.713.037.650,01	6.334.122.507,99
F. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	841.285,00	841.285,00
II. Steuerrückstellungen	30.742,25	11.205.283,00
III. Sonstige Rückstellungen	2.084.811,64	2.728.271,39
	2.956.838,89	14.774.839,39
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft	26.330.750,00	27.990.550,01
H. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	1.415.712.552,00	1.487.492.215,47
2. Versicherungsvermittlern	2.805.446,24	2.391.897,88
	1.418.517.998,24	1.489.884.113,35
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.377.832,01	2.898.836,95
III. Sonstige Verbindlichkeiten	9.548.663,25	17.307.172,86
davon aus Steuern:		
€ 115.796 (Vorjahr: Tsd. € 147)		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
€ 2.047.913 (Vorjahr: Tsd. € 11.913)		
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:		
€ 2.587.831 (Vorjahr: Tsd. € 1.950)	1.430.444.493,50	1.510.090.123,16
I. Rechnungsabgrenzungsposten	465.807,95	576.590,56
	8.173.235.540,35	7.887.554.611,11

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D.II. und E. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 21. Februar 2013 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Coburg, den 5. März 2013

Geyer, Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in € für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

	2012	2011
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeuräge	648.711.047,32	645.972.156,19
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>5.349.450,00</u>	<u>5.988.565,00</u>
	643.361.597,32	639.983.591,19
c) Veränderung der Bruttobeuragsüberträge	-240.589,51	2.043.781,67
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeuragsüberträgen	<u>-338.000,01</u>	<u>825.582,62</u>
	<u>-578.589,52</u>	<u>2.869.364,29</u>
	642.783.007,80	642.852.955,48
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	6.086.488,48	5.973.960,89
3. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.118.491,81	1.731.324,94
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: € 290.082 (Vorjahr: Tsd. € 798)		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	940.511,34	936.693,52
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>330.066.300,17</u>	<u>342.387.612,30</u>
	331.006.811,51	343.324.305,82
c) Erträge aus Zuschreibungen	50.507.238,07	4.296.479,59
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>4.538.477,36</u>	<u>18.677.527,25</u>
	387.171.018,75	368.029.637,60
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	8.654.424,45	287.198,68
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	9.723.577,51	11.743.612,57
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	445.509.709,67	515.672.806,16
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>3.335.000,00</u>	<u>4.305.926,00</u>
	442.174.709,67	511.366.880,16
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	7.336.270,00	1.566.650,00
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>12.182,00</u>	<u>-14.318,00</u>
	7.348.452,00	1.552.332,00
	449.523.161,67	512.919.212,16
7. Veränderung der übrigen versicherungs- technischen Netto-Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
aa) Bruttobetrag	-314.450.364,83	-174.020.288,97
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.321.800,00</u>	<u>4.436.465,21</u>
	-315.772.164,83	-169.583.823,76

	2012	2011
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.	92.020.064,86	75.827.105,33
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Abschlussaufwendungen	35.751.941,53	34.347.279,43
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>9.356.521,88</u>	<u>9.586.937,73</u>
	45.108.463,41	43.934.217,16
c) davon ab:		
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>3.067.761,80</u>	<u>3.288.983,60</u>
	42.040.701,61	40.645.233,56
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	7.098.827,65	7.095.622,48
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	5.959.474,48	33.759.237,18
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>19.849,78</u>	<u>42.033.595,26</u>
	13.078.151,91	82.888.454,92
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	3.242,77	2.724.871,92
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	<u>123.431.509,29</u>	<u>128.207.472,03</u>
13. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	18.549.520,05	16.091.191,54
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	1.634.964,81	2.676.770,52
2. Sonstige Aufwendungen	<u>4.859.359,44</u>	<u>5.790.019,96</u>
	-3.224.394,63	-3.113.249,44
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.325.125,42	12.977.942,10
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.356.651,81	11.911.763,06
5. Sonstige Steuern	14.074,04	14.186,04
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>54.399,57</u>	<u>51.993,00</u>
	68.473,61	66.179,04
	2.425.125,42	11.977.942,10
6. Jahresüberschuss	12.900.000,00	1.000.000,00

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert.

Leerposten werden gemäß § 265 HGB nicht angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bilanzierung und Bewertung der Aktiva und Passiva haben wir die Grundsätze des HGB angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Grundstücke sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, aktiviert.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Zeitwerten bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die dem Anlagevermögen zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Aktien und Investmentanteile des Anlagevermögens werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB bewertet. Dem Umlaufvermögen zugeordnete Aktien und Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen sowie andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Hypotheken- und Grundschedlforderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Schuldcheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag nach der Effektivzinsmethode bis zum Laufzeitende aufgelöst.

Bei Inhaberschuldverschreibungen und sonstigen Ausleihungen, deren Verzinsung variabel ist, erfolgt regelmäßig eine Absicherung der Zinsänderungsrisiken durch Receiver-Zins-Swaps. Die Absiche-

itung des Nominalvolumens i. H. v. 678 Mio. € erfolgt in Form von Micro-Hedges, deren Laufzeiten an die Laufzeiten des jeweiligen Grundgeschäftes (von 1–13 Jahre) gebunden sind. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen dabei demselben Risiko und unterliegen bei dessen Eintritt gegenläufigen Wertentwicklungen. Für diese Zins-Swaps wurden daher Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften gebildet. Die Messung der Effektivität erfolgt nach der Hypothetical-derivative-Methode. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehungen wird passiviert.

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden nach § 341 c HGB bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die anderen Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Agiobeträge aktiviert und auf die Laufzeit verteilt.

Die einbehaltenen Disagibeträge sind als Posten der Rechnungsabgrenzung passiviert und werden auf die Laufzeit verteilt.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden nach dem Ertragswertverfahren festgestellt.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem Substanzwertverfahren, die Zeitwerte der Beteiligungen nach dem Substanzwert-, DCF- oder Multiplikator-Verfahren festgestellt.

Die Zeitwerte der Hypotheken- und Grundschedlforderungen, der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden anhand der Barwert-Methode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven ermittelt. Bei strukturierten Produkten mit einfachen Kündigungsrechten des Emittenten werden zusätzlich Volatilitätskurven in die Berechnung einbezogen.

Für die übrigen börsennotierten Kapitalanlagen wurde der Börsenkurs am Abschlussstichtag und für zerlegungspflichtige strukturierte Produkte der vom Schuldner bestätigte Wert angesetzt. Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile werden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Rechnungsgrundlagen

Alle verwendeten Ausscheideordnungen basieren auf offiziellen Tafeln, die entweder von der Aufsichtsbehörde vorgegeben oder von der DAV in den Blättern der DGVFM publiziert wurden.

Mit Ausnahme der Allgemeinen Deutschen Sterbetafel 1960/62 liegen allen aufgeführten Ausscheidewahrscheinlichkeiten getrenntgeschlechtliche Erhebungen zugrunde. Die Angemessenheit der Verwendung geschlechtsabhängiger Rechnungsgrundlagen ist in der Veröffentlichung »Berücksichtigung des Geschlechts als Faktor der Risikobewertung bei der Kalkulation von Lebensversicherungstarifen« der DAV vom Januar 2008 dargelegt.

Für Rentenversicherungen nach dem AltZertG ab 2006 und allen Tarifen ab 21. Dezember 2012 liegen geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafeln vor.

Tarifgeneration/ Gültigkeit	Rechnungszins	Sterbetafel	Maximaler Zillmersatz ¹	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapital/Risiko				
bis Mitte 1988	3,00 %	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/62 ²	15 ‰	11,6 %
Mitte 1988 bis Ende 1994	3,50 %	Sterbetafel 1986 für Männer und Frauen	10 ‰	22,0 %
Anfang 1995 bis Mitte 2000	4,00 % ⁸	DAV 1994 T M/F	40 ‰	31,0 %
Kapitalbildend				
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1994 T M/F	29 ‰	3,9 %
Anfang 2004 bis Ende 2006	2,75 %	DAV 1994 T M/F ³	29 ‰	3,7 %
Anfang 2007 bis Ende 2008	2,25 %	DAV 1994 T M/F ³	29 ‰	0,4 %
Anfang 2009 bis Ende 2011	2,25 %	DAV 2008 T M/F ³	26 ‰	0,3 %
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	DAV 2008 T M/F ³	40 ‰	0,03 %
Seit 21.12.2012	1,75 %	DAV 2008 T M/F ⁹	40 ‰	0,0 %
Risiko				
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1994 T M/F, für Raucher und Nichtraucher modifiziert	25 ‰	0,7 %
Anfang 2004 bis Ende 2006	2,75 %	DAV 1994 T M/F, für Raucher und Nichtraucher modifiziert	25 ‰	0,6 %
Anfang 2007 bis Ende 2008	2,25 %	DAV 1994 T M/F, für Raucher und Nichtraucher modifiziert	25 ‰	0,2 %
Anfang 2009 bis Ende 2011	2,25 %	DAV 2008 T M/F, für Raucher und Nichtraucher modifiziert	35 ‰	0,1 %

Tarifgeneration/ Gültigkeit	Rechnungszins	Sterbetafel	Maximaler Zillmersatz ¹	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	DAV 2008 T M/F, für Raucher und Nichtraucher modifiziert	35 %o	0,01%
Seit 21.12.2012	1,75 %	DAV 2008 T M/F, für Raucher und Nichtraucher modifiziert ⁹	35 %o	0,0%
Rente⁴				
Anfang 1998 bis Mitte 2000	4,00 % ⁸	DAV 1994 R M/F, mit geburtstahrabhangiger Altersverschiebung ⁵	40 %o	4,6 %
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1994 R M/F, mit geburtstahrabhangiger Altersverschiebung ⁵	36 %o	4,2 %
Anfang 2004 bis Ende 2004	2,75 %	DAV 1994 R M/F, mit geburtstahrabhangiger Altersverschiebung ⁵	36 %o	3,4 %
Anfang 2005 bis Ende 2006	2,75 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁶	22 %o	3,6 %
Anfang 2007 bis Ende 2011	2,25 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁶	40 %o	3,4 %
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁶	40 %o	0,3 %
Seit 21.12.2012	1,75 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁹	40 %o	0,0 %

Tarifgeneration/ Gültigkeit	Rechnungszins	Sterbetafel	Maximaler Zillmersatz ¹	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Berufsunfähigkeitsrisiko				
bis Ende 1993	3,00 %	Invalidisierungswahrscheinlichkeiten von 11 amerikanischen Gesellschaften aus den Jahren 1935-1939	—	0,2 %
Anfang 1994 bis Mitte 2000	3,50 %	Verbandstafel 1990 ⁷ für Männer und Frauen	12 %	0,6 %
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1997 I M/F	25 %	1,7 %
Anfang 2004 bis Ende 2006	2,75 %	DAV 1997 I M/F	25 %	1,9 %
Anfang 2007 bis Ende 2011	2,25 %	DAV 1997 I M/F	25 %	1,0 %
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	DAV 1997 I M/F	25 %	0,03 %
Seit 21.12.2012	1,75 %	DAV 1997 I M/F ⁹	25 %	0,0 %

¹ Bezugsgröße ist in den bis 1994 gültigen Tarifgenerationen (Altbestand) die Versicherungssumme, danach die Beitragssumme.

² Grundlage der Sterbewahrscheinlichkeiten ist die Sterbetafel für Männer.

³ Für Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsprüfung DAV 1994 T durch Sicherheitszuschläge modifiziert

⁴ Einschließlich Rentenversicherungen nach AltZertG

⁵ Für Rentenversicherungen, denen die Sterbetafel 1994 R zugrunde liegt, wurde eine aus aktueller Sicht ausreichende und auf der Basis der Verlautbarung der BaFin aus VerBaFin Januar 2005, Seite 2–6, berechnete zusätzliche Deckungsrückstellung eingestellt, die den veränderten Sterblichkeitstrend berücksichtigt.

⁶ Für Rentenversicherungen nach dem AltZertG ab 2006 geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel

⁷ Z. T. erhöhte Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten im letzten Versicherungsjahr

⁸ Für Versicherungen mit einem Rechnungszins in Höhe von 4,00 % wurde die Deckungsrückstellung gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre mit einem Zinssatz in Höhe von 3,64 % ermittelt.

⁹ Geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafeln

Für die auf fremde Währung lautenden Kapitalanlagen wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag in Euro umgerechnet. Dabei werden die Grundsätze des gemilderten Niederstwertprinzips angewandt.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag) angesetzt.

Forderungen werden zum Nennwert angesetzt. Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist nach den Erfahrungswerten der Vorjahre eine Pauschalwertberichtigung ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter ab 150 € bis 1.000 € werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Währungskursgewinne und -verluste sind unter den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten und das Genussrechtskapital werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Beitragsüberträge sind einzeln berechnet und zeitanteilig abgegrenzt. Der Kostenabzug ist nach dem BMF-Erlass vom 30.4.1974 vorgenommen.

Die Deckungsrückstellung wurde für den Altbestand nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftspläne, für den Neubestand nach Maßgabe der Deckungsrückstellungsverordnung jeweils einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet.

Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahldauer wurde zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet.

Bei Lebens- und Rentenversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, wurde die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode ermittelt. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileinheiten geführt und entspricht dem Posten C auf der Aktivseite. Der Ermittlung der Fondsanteile liegen bei der seit Mitte 2001 offenen Tarifgeneration der fondsgebundenen Lebensversicherung die DAV-Sterbetafeln 1994 T, bei der von Mitte 2001 bis

Ende 2004 gültigen Tarifgeneration sowie der seit Anfang 2005 offenen Tarifgeneration der fondsgebundenen Rentenversicherung die DAV-Sterbetafeln 2004 R zugrunde.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, einschließlich Spätschäden und Rückkäufe, ergibt sich aus den offenen Einzelfällen sowie den unbekannten Spätschäden, welche nach Erfahrungswerten ermittelt werden.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend dem Erlass des Finanzministers von Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 nach der anerkannten Pauschalmethode ohne Berücksichtigung der Abläufe unter Berücksichtigung geschätzter Prozesskosten ermittelt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft für Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung und Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach den Bedingungen der Rückversicherungsverträge jeweils im Einzelverfahren berechnet.

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist ausschließlich erfolgsabhängig.

Der Fonds für Schlussüberschussanteile für Versicherungen mit einem Abschlusszeitpunkt vor dem 01.10.2010 wird einzelvertraglich so berechnet, dass sich – unter Berücksichtigung von Storno und Tod – für jede Versicherung (mindestens) der Teil des zu ihrem Ablauf vorgesehenen und mit 4,00 % diskontierten Schlussüberschussanteils ergibt, der dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zu der gesamten Versicherungsdauer entspricht.

Bei schlussüberschussberechtigten Versicherungen mit einem Abschlusszeitpunkt vor dem 01.10.2010 wird bei Rückkauf nach einer Wartezeit ein Schlussüberschussanteil gezahlt in Höhe des zum Ablauf der Versicherung vorgesehenen Schlussüberschussanteils multipliziert mit dem mit 4,00 % diskontierten Verhältnis aus dem erreichten Deckungskapital und der Versicherungssumme (bei Renten der Kapitalabfindung) und dem Verhältnis aus der abgelaufenen Versicherungsdauer abzüglich der Wartezeit und der gesamten Versicherungsdauer abzüglich der Wartezeit. Die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer, jedoch höchstens 10 Jahre.

Bei Tod der versicherten Person wird ein Schlussüberschussanteil gezahlt in Höhe des zum Ablauf der Versicherung vorgesehenen Schlussüberschussanteils multipliziert mit dem Verhältnis aus dem erreichten Deckungskapital und der Versicherungssumme (bei Renten der Kapitalabfindung) und dem Verhältnis aus der abgelaufenen Versicherungsdauer und der gesamten Versicherungsdauer.

Bei Versicherungen mit Schlussüberschussbeteiligung mit einem Abschlusszeitpunkt ab dem 01.10.2010 wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich als mit 4,00 % diskontierter Wert

– unter Berücksichtigung von Storno und Tod – der bis Ende 2012 erreichten Bemessungsgrößen nach Multiplikation mit dem jeweiligen Schlussüberschussanteilsatz errechnet.

Bei Rückkauf oder Tod (außer bei Direktversicherungen) ab dem viertletzten Jahr vor dem Versicherungsende (bei Renten vor dem Ende der Aufschubzeit), frühestens aber ab dem fünften Versicherungsjahr, wird ein Schlussüberschussanteil gezahlt in Höhe des laufzeitabhängigen Schlussüberschussanteilsatzes multipliziert mit den bis Ende 2012 erreichten Bemessungsgrößen und dem Faktor $(1 - \text{Min}\{\text{VD-VJ}; 5\}/5)$, wobei VD die gesamte Versicherungsdauer und VJ die Anzahl der abgelaufenen Versicherungsjahre darstellen.

Die Bemessungsgrößen berechnen sich aus der Summe aus dem erreichten Deckungskapital ohne Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben (bei Direktversicherungen dem Bonusdeckungskapital) zum Zeitpunkt des Rückkaufs bzw. des Todes abzüglich der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und Rabatte bzw. des Einmalbeitrags.

In 2012 wurde die Pensionsrückstellung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Es finden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck Verwendung. Als weitere Parameter sind in die Berechnung eingeflossen: eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0 %, ein Gehaltstrend von 2,5 % sowie angenommene Rentenanpassungen von 2,5 %. Es kommt ein Rechnungszins von 5,07 % zur Anwendung.

In 2012 wurde vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Die Überdeckung der Pensionsrückstellung beträgt 94 Tsd. €.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen erfolgt nach dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Beteiligungen an Personengesellschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 11,8 Mio. €. Aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 4,0 Mio. €.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Forderungen und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen oder Sicherungsüberleignungen bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 7,7 Mio. €.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 69,0 Mio. €.

Zugehörigkeit zu Konzernen

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung AG ist ein mit der HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, verbundenes Unternehmen. Das zu 50 % eingezahlte gezeichnete Kapital befindet sich zu 100 % im Besitz der HUK-COBURG-Holding AG.

Nachzahlungsverpflichtungen bestehen nicht.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg einbezogen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzerläuterungen

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 in €		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.179.387,73	5.227.284,40
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.443.446,70	—
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.182.254,19	485.093,86
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.500.000,00	20.883.599,39
3. Beteiligungen	37.945.795,56	17.342.001,41
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	—
5. Summe B. II.	68.628.049,75	38.710.694,66
B. III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.247.842.617,76	94.408.370,65
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	787.994.296,38	549.432.712,10
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	510.938.780,13	65.764.053,57
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.044.500.000,00	141.397.974,33
b) Schulscheinforderungen und Darlehen	2.833.071.586,61	26.727.292,12
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	34.672.333,83	7.135.272,46
5. Einlagen bei Kreditinstituten	40.000.000,00	—
6. Andere Kapitalanlagen	1.821.415,92	—
7. Summe B. III.	7.500.841.030,63	884.865.675,23
Insgesamt	7.588.091.914,81	928.803.654,29

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen einschließlich Agien und Disagien beträgt 7.153.035 Tsd. €. Die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 7.970.509 Tsd. €. Daraus ergibt sich ein Saldo von 817.474 Tsd. €.

Bericht über Art, Umfang sowie Buch- und Zeitwert derivativer Finanzinstrumente in Tsd. €

	Volumen ¹⁾ 01.01.2012	Zugänge
1. Zinsbezogene Instrumente		
Receiver-Zins-Swaps	843.000	65.000

¹⁾ Zinsbezogene und sonstige Instrumente: Nominalvolumen

²⁾ Zeitwert zinsbezogener Instrumente: Bewertung mit Marktpreisen auf Basis von Zinsstrukturkurven

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte	Zeitwerte
				Geschäftsjahr	
—	20,00	—	4.211,28	16.402.440,85	—
—	—	19.448,00	211.824,00	7.251.070,70	9.450.000,00
—	3.750.000,00	—	—	7.917.348,05	16.789.348,05
-19.500.000,00	—	—	—	20.883.599,39	21.282.492,65
—	3.158.834,57	386.186,76	415.925,96	52.099.223,20	57.759.250,01
—	—	—	—	—	—
-19.500.000,00	6.908.834,57	386.186,76	415.925,96	80.900.170,64	95.831.090,71
—	53.277.655,13	48.375.819,23	3.904.501,99	1.333.444.650,52	1.452.920.965,84
—	266.677.413,21	315.000,00	—	1.071.064.595,27	1.179.442.239,13
—	78.219.509,01	—	16.000,00	498.467.324,69	551.829.025,11
—	65.000.000,00	—	—	2.120.897.974,33	2.392.705.165,69
19.500.000,00	269.577.236,89	1.360.000,00	1.411.222,53	2.609.670.419,31	2.931.412.742,71
—	9.788.787,27	—	—	32.018.819,02	32.018.819,02
—	26.000.000,00	—	—	14.000.000,00	14.000.000,00
—	—	50.784,08	—	1.872.200,00	1.872.200,00
19.500.000,00	768.540.601,51	50.101.603,31	5.331.724,52	7.681.435.983,14	8.556.201.157,50
—	775.449.456,08	50.507.238,07	5.963.685,76*	7.785.989.665,33	8.661.482.248,21

* In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB in Höhe von 5.747.650 € enthalten.

Inhaberschuldverschreibungen werden über ihrem Zeitwert in Höhe von 155,4 Mio. € ausgewiesen (Buchwert 171,0 Mio. €). Schuldcheinforderungen und Darlehen werden über ihrem Zeitwert in Höhe von 159,6 Mio. € ausgewiesen (Buchwert 168,0 Mio. €). Auf eine Abschreibung unter den Nominalwert wurde wegen der Ablaufrückzahlung zum Nominalwert verzichtet.

Abgänge	Volumen ¹⁾	Zeitwert ²⁾ 31.12.2012
	31.12.2012	
230.000	678.000	87.156

Bilanzerläuterungen

Aktiva

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Gesellschaft stellte die Zeitwerte der Grundstücke mit internen Gutachten vom 31.12.2012 fest.

Die Gesellschaft ist Eigentümer folgender Grundstücke:

1. Coburg, Brückenstraße 14–16a
2. Coburg, Callenberger Straße 29
3. Künzell, Brandenburger Str. 46; Bruchteilseigentum zu 50/100

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
		€	€
HUK-COBURG-Immobilien-Gesellschaft (GbR)			
Coburg	25,00 %	37.378.763	556.180
HC Gateway Gardens GmbH & Co. KG			
Coburg	37,96 %	-1.215.594	-966.001

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Gesellschaft hält Anteile an Investmentvermögen im Sinne des § 1 des Investmentgesetzes bzw. vergleichbaren ausländischen Investmentanteilen im Sinne des § 2 Abs. 9 des Investmentgesetzes von mehr als 10 %. Rentenfondsanteile weisen dabei einen Marktwert von 517,3 Mio. € und stillen Reserven von 49,7 Mio. € auf. Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 28,3 Mio. €. Für gemischte Fonds betrug der Marktwert 573,2 Mio. € und entsprach damit dem Buchwert. Die Ausschüttungen für 2012 beliefen sich auf 19,1 Mio. €. Der Marktwert der betreffenden Immobilienfonds von 42,9 Mio. € lag 89 Tsd. € über dem Buchwert. Ausschüttungen für 2012 erfolgten in Höhe von 1,5 Mio. €. Hinsichtlich sonstiger Fondsanteile ergaben sich bei Marktwerten von 18,9 Mio. € stillen Reserven von 1,9 Mio. €. Für 2012 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen. Für Aktienfondsanteile betrug der Marktwert 26,2 Mio. € und entsprach damit dem Buchwert. Die Ausschüttungen für 2012 beliefen sich auf 63 Tsd. €.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der Anlagestock besteht aus

	Anteile	€
Db X-Tr.li-Eonia T.R. 1C	1.432	200.117,26
HUK-Vermögensfonds Balance	644.319	41.365.300,80
HUK-Vermögensfonds Basis	115.731	8.287.504,40
HUK-Vermögensfonds Dynamik	713.171	32.563.374,67
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2013 A	4.408	268.953,82
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2014 A	3.261	200.608,13
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2015 A	2.894	184.935,73
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2016 A	5.975	385.959,90
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2017 A	1.726	110.814,12
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2018 A	5.119	330.193,46
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2019 A	15.074	973.357,50
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2020 A	4.205	268.630,78
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2021 A	4.909	311.338,54
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2022 A	4.957	315.201,22
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2023 A	4.889	304.125,93
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2024 A	5.886	349.737,05
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2025 A	5.874	361.207,21
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2026 A	4.327	255.420,48
Übertrag	1.548.157	87.036.781,00

Übertrag	1.548.157	87.036.781,00
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2027 A	6.515	391.617,02
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2028 A	7.170	412.141,77
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2029 A	3.520	203.367,09
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2030 A	3.282	186.823,51
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2031 A	4.340	245.733,13
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2032 A	4.989	285.448,60
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2033 A	6.337	352.463,30
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2034 A	2.759	151.820,46
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2035 A	3.662	217.943,93
Bnp Pa.Plan-T.Clic.2036 A	2.404	172.693,54
Bnp Pa.Plan-T.Click 2037A	2.374	173.722,65
Bnp Pa.Plan-T.Click 2038A	2.359	165.739,56
Bnp Pa.Plan-T.Click 2039A	3.081	222.116,79
Bnp Pa.Plan-T.Click 2040A	2.416	173.199,23
Bnp Pa.Plan-T.Click 2041A	2.469	177.826,38
Bnp Pa.Plan-T.Click 2042A	25.517	1.849.220,27
Konsortialgeschäft	128	11.161,57
	1.631.479	92.429.819,80

Es handelt sich um fondsgebundene Kapital- und Rentenversicherungen.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Andere Vermögensgegenstände

	€
Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	55.015.260

F. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

	€
Noch nicht fällige Zinsen	119.325.612

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	€
Agio auf Namensschuldverschreibungen	4.010.906
Verwaltungskosten	2.076
	4.012.982

Passiva

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes Kapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 30.000.000 € und ist eingeteilt in 30.000.000 Stückaktien von je 1 €.

II. Kapitalrücklage

	1.1.	Zuführung	Entnahme	31.12.
	€	€	€	€
	116.659.522	70.000.000	—	186.659.522

III. Gewinnrücklagen

	1.1.	Veränderungen aus Jahresüberschuss	31.12.
	€	€	€
1. gesetzliche Rücklage	1.533.875	—	1.533.875
2. andere Gewinnrücklagen	18.933.876	1.000.000	19.933.876
	20.467.751	1.000.000	21.467.751

B. Genussrechtskapital

Genussrechtskapital

	1.1.	Zuführung	Abgänge	31.12.
	€	€	€	€
	13.000.000	—	—	13.000.000

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung AG hat zwei Genussscheine in Höhe von 13.000.000 € ausgegeben. Eine Kündigung ist zum 31.12.2015 möglich. Die Genussscheine sind nachrangig gegenüber allen anderen Forderungen, die nicht ebenfalls nachrangig sind.

Die Bedingungen des § 53 c Abs. 3 a VAG werden erfüllt.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	€
Stand 1.1.	373.002.716
– Zugeteilte Überschussanteile	119.704.129
	<hr/>
+ Zuführung	253.298.587
Stand 31.12.	92.020.065
Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen	<hr/>
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	85.215.411
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	1.109.505
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	4.629.170
d) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird	56.828.652
e) auf den ungebundenen Teil	197.535.914

H. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Sie betreffen vorausgezahlte und reservierte Beiträge der Versicherungsnehmer, die noch nicht bestandswirksam in die Verträge eingerechnet wurden in Höhe von 22.918.869 € und den gutgeschriebenen verzinslich angesammelten Überschussanteilen sowie den zugeteilten Überschussanteilen, die zur Auszahlung bzw. Verrechnung bereitstehen in Gesamthöhe von 1.392.793.683 €.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

	€
Disagio aus Namensschuldverschreibungen	458.007
Bezahlte, noch nicht fällige Zinsen	7.801
	<hr/>
	465.808

Bilanzerläuterungen

Überschussbeteiligung der Versicherten

I. Allgemeines

Für das Jahr 2013 sind folgende Sätze für die Überschussbeteiligung am 10.12.2012 festgesetzt worden.

Der Ansammlungszins auf das Überschussguthaben beträgt 3,75 %.

Bei Verträgen des Altbestandes (Kapitalbildende Lebensversicherungen und Risikoversicherungen TG 1 und TG 2 sowie Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen TG 1 und TG 2 alt) erfolgt die Zuteilung bis 3,75 % abzüglich Rechnungszins als Direktgutschrift. Bei Verträgen mit Rechnungszins 4,00 % beträgt der Ansammlungszins 2,25 %.

In den folgenden Übersichten sind die Vorjahreswerte in Klammern angegeben.

II. Kapitalbildende Lebensversicherungen einschließlich Vermögensbildungsvsicherungen

II.1 Laufende Überschussbeteiligung

Tarifgeneration 1

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. T. der Versicherungssumme				Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals	
			Männer 2013	Frauen (2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
TG 1 (bis 06/1988)	3,00 %	beitragspflichtige Versicherungen						
		Normaltarif	5,5	(5,5)	6,0	(6,0)	0,75 *	(1,00)
		nach dem VermBG	4,5	(4,5)	5,0	(5,0)	0,75 *	(1,00)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	—	(—)	0,75 *	(1,00)

* Der Zinsüberschussanteil wird als Direktgutschrift gezahlt.

Tarifgenerationen 2 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. T. der Versicherungssumme				Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
TG 2 (07/1988 bis 12/1994)	3,50 %	beitragspflichtige Versicherungen	3,5	(3,5)	0,25 *	(0,50)		
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	0,25 *	(0,50)		
TG 3 (01/1995 bis 06/2000)	4,00 %	beitragspflichtige Versicherungen						
		Laufzeit bis 40 Jahre	3,0	(3,0)	0,00	(—)		
		Laufzeit 41 – 50 Jahre	2,0	(2,0)	0,00	(—)		
		Laufzeit über 50 Jahre	1,0	(1,0)	0,00	(—)		
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	0,00	(—)		

* Der Zinsüberschussanteil wird als Direktgutschrift gezahlt.

Tarifgenerationen 4 bis 11

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Risikoüberschuss- anteil in v. H. des Risikobeitrags	Kostenüberschuss- anteil in v. H. des Kostenbeitrags	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals			
			2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	50,0	(50,0)	50,0	(50,0)	0,50	(0,75)
		beitragsfreie Versicherungen Einmalbeitragsversicherungen	—	(—)	—	(—)	0,50	(0,75)
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	50,0	(50,0)	50,0	(50,0)	1,00	(1,25)
		beitragsfreie Versicherungen Einmalbeitragsversicherungen	—	(—)	—	(—)	1,00	(1,25)
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	50,0	(50,0)	50,0	(50,0)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen Einmalbeitragsversicherungen	—	(—)	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 8 (01/2009 bis 09/2010) und	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	20,0	(20,0)	25,0	(25,0)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen Einmalbeitragsversicherungen	—	(—)	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	20,0	(20,0)	25,0	(25,0)	2,00	(2,25)
		beitragsfreie Versicherungen Einmalbeitragsversicherungen	—	(—)	—	(—)	2,00	(2,25)
TG 11 (ab 21.12.2012)	1,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	20,0	(—)	25,0	(—)	2,00	(—)
		beitragsfreie Versicherungen Einmalbeitragsversicherungen	—	(—)	—	(—)	2,00	(—)

II.2 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 4 bis 8

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2013	(2012)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	bis 9	2,25	(2,25)
		10 – 14	3,00	(3,00)
		15 – 20	3,50	(3,50)
		21 – 25	4,00	(4,00)
		26 – 29	4,75	(4,75)
		30 – 35	5,25	(5,25)
		ab 36	6,00	(6,00)
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	bis 9	2,50	(2,50)
		10 – 14	3,50	(3,50)
		15 – 19	4,00	(4,00)
		20 – 24	4,30	(4,30)
		25 – 29	4,50	(4,50)
		30 – 34	5,50	(5,50)
		ab 35	5,80	(5,80)
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und	2,25 %	bis 9	2,70	(2,70)
		10 – 14	3,00	(3,00)
		15 – 19	3,50	(3,50)
		20 – 24	4,00	(4,00)
TG 7 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	25 – 29	4,50	(4,50)
		30 – 34	5,00	(5,00)
		ab 35	5,50	(5,50)
		bis 9	1,80	(1,80)
		10 – 14	3,00	(3,00)
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	15 – 19	4,00	(4,00)
		20 – 24	4,30	(4,30)
		25 – 29	4,70	(4,70)
		30 – 34	5,30	(5,30)
		ab 35	6,30	(6,30)

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2013 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei:

- Tod der versicherten Person im Jahr 2013, frühestens im 2. Versicherungsjahr
- Rückkauf im Jahr 2013, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer – ganzzahlig aufgerundet –, höchstens aber 10 Jahre)

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 9 und 10

bei Ablauf

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *	
				2013	(2012)
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 29 ab 30	18 32	(18) (25)
		A24	bis 29 ab 30	18 36	(18) (36)
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	10 15 31 31	(10) (15) (20) (20)
		A24	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	10 20 37 40	(10) (20) (37) (40)

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Versicherungsendes abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte

bei Rückkauf oder Tod (frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr)

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Versicherungsdauer in Jahren	4 Jahre vor Ablauf	3 Jahre vor Ablauf	2 Jahre vor Ablauf	letztes Jahr vor Ablauf
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahldauer)	bis 29 ab 30	3,6 6,4	7,2 12,8	10,8 19,2	14,4 25,6
		A24	bis 29 ab 30	3,6 7,2	7,2 14,4	10,8 21,6	14,4 28,8
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahldauer)	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	2,0 3,0 6,2 6,2	4,0 6,0 12,4 12,4	6,0 9,0 18,6 18,6	8,0 12,0 24,8 24,8
		A24	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	2,0 4,0 7,4 8,0	4,0 8,0 14,8 16,0	6,0 12,0 22,2 24,0	8,0 16,0 29,6 32,0

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Versicherungsendes abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte

Tarifgeneration 11

bei Ablauf

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *	
				2013	(2012)
TG 11 (ab 21.12.2012)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	6 16 22 27	(–) (–) (–) (–)
		A24	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	5 20 47 47	(–) (–) (–) (–)

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Versicherungsendes abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte

bei Rückkauf oder Tod (frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr)

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *			
				4 Jahre vor Ablauf	3 Jahre vor Ablauf	2 Jahre vor Ablauf	letztes Jahr vor Ablauf
TG 11 (ab 21.12.2012)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahldauer)	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	1,2 3,2 4,4 5,4	2,4 6,4 8,8 10,8	3,6 9,6 13,2 16,2	4,8 12,8 17,6 21,6
		A24	bis 19 20 – 29 30 – 34 ab 35	1,0 4,0 9,4 9,4	2,0 8,0 18,8 18,8	3,0 12,0 28,2 28,2	4,0 16,0 37,6 37,6

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Versicherungsendes abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte

III. Risikoversicherungen

Tarifgeneration 1 bis 2

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages		Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 1 (bis 07/1988)	3,00 %	Männer	55	(55)	—	—
		Frauen	60	(60)	—	—
TG 2 (08/1988 bis 12/1994)	3,50 %	gleichbleibende Versicherungssumme	45	(45)	—	—
		fallende Versicherungssumme	—	—	80	(80)

Tarifgeneration 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Laufzeit in Jahren	bei gleichbleibender Versicherungssumme:		bei fallender Versicherungssumme:	
			Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	2013 (2012)	Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme	2013 (2012)
TG 3 (01/1995 bis 06/2000)	4,00 %	bis 10	50	(50)	100	(100)
		11	48	(48)	92	(92)
		12	46	(46)	85	(85)
		13	44	(44)	79	(79)
		14	42	(42)	72	(72)
		über 14	40	(40)	65	(65)

Tarifgeneration 4 bis 5

Produkte WNR, WR, VR, VNR, UNR, UR, WNR24, WR24, VNR24, VR24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkte	bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:		bei Versicherungen, bei denen die Zahlungs- dauer und die Versicherungsdauer nicht über- einstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:	
			Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Beitrags	2013 (2012)	Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme	2013 (2012)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	WNR, WNR24	45	(45)	82	(82)
und	und	WR, VR, VNR, WR24, VR24, VNR24	50	(50)	100	(100)
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	UNR, UR	—	(—)	100	(100)

Tarifgeneration 4 bis 5

Produkte WVIT, WVIT24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:		Zahlungsdauer und Versicherungsdauer stimmen nicht überein, Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:		
			Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Beitrags		Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme		
			2013	(2012)	2013	(2012)	
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	Männer	30 – 35	55	(55)	122	(122)
			36	56	(56)	127	(127)
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	und	37	57	(57)	133	(133)
		und	38	58	(58)	138	(138)
Männer	3,25 %	39	59	(59)	144	(144)	
		40 – 45	60	(60)	150	(150)	
		46	61	(61)	156	(156)	
		47	62	(62)	163	(163)	
		48	63	(63)	170	(170)	
		49	64	(64)	178	(178)	
		ab 50	65	(65)	186	(186)	
		Frauen	30 – 40	55	(55)	122	(122)
			41	56	(56)	127	(127)
			42	57	(57)	133	(133)
Frauen	3,25 %		43	58	(58)	138	(138)
			44	59	(59)	144	(144)
			45	60	(60)	150	(150)
			46	61	(61)	156	(156)
			47	62	(62)	163	(163)
			48	63	(63)	170	(170)
			49	64	(64)	178	(178)
			ab 50	65	(65)	186	(186)

Tarifgeneration 6 bis 7

Produkte VR, VNR, UR, UNR, VR24, VNR24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	
			2013	(2012)
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und TG 7 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	VR, VR24 VNR, VNR24	45 45	(45) (45)

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme	
			2013	(2012)
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und TG 7 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	VR, VR24 VNR, VNR24 UR UNR	82 82 82 82	(82) (82) (82) (82)

Produkt W, W24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
			Gruppe NO		Gruppe N1		Gruppe N2	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen		
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	bis 29	49	49	44	44	40	50
		30 – 35	58	58	49	49	40	50
und		36	59	58	49	49	40	50
TG 7 (01/2008 bis 12/2008)		37	60	58	50	49	40	50
		38	61	58	50	49	40	50
		39	62	58	51	49	40	50
		40	63	58	51	49	40	50
		41	63	59	51	49	40	50
		42	63	60	51	50	40	50
		43	63	61	51	50	40	50
		44	63	62	51	51	40	50
		45	63	63	51	51	40	50
		46	64	64	52	52	40	50
		47	65	65	52	52	40	50
		48	65	65	53	53	40	50
		49	66	66	53	53	40	50
		ab 50	67	67	53	53	40	50

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme					
			Gruppe NO		Gruppe N1		Gruppe N2	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen		
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	bis 29	96	96	79	79	67	100
		30 – 35	138	138	96	96	67	100
und		36	144	138	96	96	67	100
TG 7 (01/2008 bis 12/2008)		37	150	138	100	96	67	100
		38	156	138	100	96	67	100
		39	163	138	104	96	67	100
		40	170	138	104	96	67	100
		41	170	144	104	96	67	100
		42	170	150	104	100	67	100
		43	170	156	104	100	67	100
		44	170	163	104	104	67	100
		45	170	170	104	104	67	100
		46	178	178	108	108	67	100
		47	186	186	108	108	67	100
		48	186	186	113	113	67	100
		49	194	194	113	113	67	100
		ab 50	203	203	113	113	67	100

Tarifgeneration 8

Produkte VR, VNR, UR, UNR, VR24, VNR24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	
			2013	(2012)
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	VR	29	(29)
		VNR	22	(22)
		VR24	29	(29)
		VNR24	22	(22)

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme	
			2013	(2012)
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	VR	41	(41)
		VNR	28	(28)
		UR	41	(41)
		UNR	28	(28)
		VR24	41	(41)
		VNR24	28	(28)

Produkt W

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages				
			Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	15	—	34
		30 bis 34	40	25	15	35	34
		35 bis 39	43	30	15	35	34
		40 bis 44	46	30	15	35	34
		45 bis 49	46	30	15	40	34
		50 bis 54	51	33	15	50	34
		55 bis 59	52	33	15	55	34
		60 bis 64	52	33	15	55	34
		65 bis 67	57	33	15	55	34
		ab 68	49	33	15	35	34

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme				
			Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	18	—	52
		30 bis 34	67	33	18	54	52
		35 bis 39	75	43	18	54	52
		40 bis 44	85	43	18	54	52
		45 bis 49	85	43	18	67	52
		50 bis 54	104	49	18	100	52
		55 bis 59	108	49	18	122	52
		60 bis 64	108	49	18	122	52
		65 bis 67	133	49	18	122	52
		ab 68	96	49	18	54	52

Produkt W24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages				
			Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe RO	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	15	—	34
		30 bis 34	40	25	15	45	34
		35 bis 39	45	30	15	45	34
		40 bis 44	48	30	15	45	34
		45 bis 49	48	30	15	55	34
		50 bis 54	53	33	15	60	34
		55 bis 59	54	33	15	65	34
		60 bis 64	54	33	15	65	34
		65 bis 67	59	33	15	65	34
		ab 68	51	33	15	40	34

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme				
			Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe RO	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	18	—	52
		30 bis 34	67	33	18	82	52
		35 bis 39	82	43	18	82	52
		40 bis 44	92	43	18	82	52
		45 bis 49	92	43	18	122	52
		50 bis 54	113	49	18	150	52
		55 bis 59	117	49	18	186	52
		60 bis 64	117	49	18	186	52
		65 bis 67	144	49	18	186	52
		ab 68	104	49	18	67	52

Tarifgeneration 9

Produkte W, V, U, W24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages				
				Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	W	bis 4	—	—	5	—	31
			5 bis 9	15	15	5	31	31
			10 bis 14	50	25	5	52	31
			15 bis 19	50	26	5	52	31
			20 bis 24	50	25	5	52	31
			25 bis 29	51	25	5	52	31
			30 bis 34	55	20	5	53	31
			35 bis 36	56	20	5	53	31
			37 bis 39	58	20	5	53	31
			ab 40	50	15	5	52	31
		W24	bis 4	—	—	5	—	31
			5 bis 9	15	15	5	31	31
			10 bis 14	54	25	5	56	31
			15 bis 19	54	26	5	56	31
			20 bis 24	54	25	5	56	31
			25 bis 29	55	25	5	56	31
			30 bis 34	59	20	5	57	31
			35 bis 36	60	20	5	57	31
			37 bis 39	61	20	5	59	31
			ab 40	50	15	5	52	31
		U		13	13	13	26	26
			V		13	13	26	26

Tarifgeneration 9

Produkte W, V, U, W24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme				
				Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe RO	Gruppe R1
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	W	bis 4	—	—	5	—	45
			5 bis 9	18	18	5	45	45
			10 bis 14	100	33	5	108	45
			15 bis 19	100	35	5	108	45
			20 bis 24	100	33	5	108	45
			25 bis 29	104	33	5	108	45
			30 bis 34	122	25	5	113	45
			35 bis 36	127	25	5	113	45
			37 bis 39	138	25	5	113	45
			ab 40	100	18	5	108	45
		W24	bis 4	—	—	5	—	45
			5 bis 9	18	18	5	45	45
			10 bis 14	117	33	5	127	45
			15 bis 19	117	35	5	127	45
			20 bis 24	117	33	5	127	45
			25 bis 29	122	33	5	127	45
			30 bis 34	144	25	5	133	45
			35 bis 36	150	25	5	133	45
			37 bis 39	156	25	5	144	45
			ab 40	100	18	5	108	45
		U		15	15	15	35	35
			V	15	15	15	35	35

Tarifgeneration 10

Produkte W, V, U, W24, WB24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages				
				Männer	Frauen	Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	W	bis 4	—	—	—	8	—
			5 bis 9	15	15	15	8	32
			10 bis 14	51	51	26	8	53
			15 bis 19	51	51	26	8	53
			20 bis 24	51	51	26	8	53
			25 bis 29	53	53	26	8	53
			30 bis 34	57	57	23	8	54
			35 bis 36	58	58	23	8	55
			37 bis 39	60	60	23	8	55
			ab 40	51	51	20	8	53
TG 10 (01/2012 bis 07/2012)		W24	bis 4	—	—	—	8	—
			5 bis 9	15	15	15	8	34
			10 bis 14	55	55	26	8	55
			15 bis 19	55	55	26	8	55
			20 bis 24	55	55	26	8	55
			25 bis 29	57	57	26	8	56
			30 bis 34	60	60	23	8	59
			35 bis 36	60	60	23	8	59
			37 bis 39	62	62	23	8	60
			ab 40	55	55	20	8	53
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)		U		14	14	14	14	27
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)		V		14	14	14	14	27
TG 10 (07/2012 bis 20.12.2012)		WB24	bis 4	—	—	—	8	—
			5 bis 9	15	15	15	8	34
			10 bis 14	55	55	26	8	54
			15 bis 19	60	55	26	8	54
			20 bis 24	66	58	26	8	54
			25 bis 29	62	58	26	8	54
			30 bis 34	58	58	23	8	54
			35 bis 36	55	55	23	8	54
			37 bis 39	55	55	23	8	54
			ab 40	55	55	20	8	54

Tarifgeneration 10

Produkte W, V, U, W24, WB24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme					
				Männer	Frauen	Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	W	bis 4	—	—	—	9	—	52
			5 bis 9	18	18	18	9	47	52
			10 bis 14	104	104	35	9	113	52
			15 bis 19	104	104	35	9	113	52
			20 bis 24	104	104	35	9	113	52
			25 bis 29	113	113	35	9	113	52
			30 bis 34	133	133	30	9	117	52
			35 bis 36	138	138	30	9	122	52
			37 bis 39	150	150	30	9	122	52
			ab 40	104	104	25	9	113	52
(01/2012 bis 07/2012)		W24	bis 4	—	—	—	9	—	52
			5 bis 9	18	18	18	9	52	52
			10 bis 14	122	122	35	9	122	52
			15 bis 19	122	122	35	9	122	52
			20 bis 24	122	122	35	9	122	52
			25 bis 29	133	133	35	9	127	52
			30 bis 34	150	150	30	9	144	52
			35 bis 36	150	150	30	9	144	52
			37 bis 39	163	163	30	9	150	52
			ab 40	122	122	25	9	113	52
(01/2012 bis 20.12.2012)		U		16	16	16	16	37	37
(01/2012 bis 20.12.2012)		V		16	16	16	16	37	37
(07/2012 bis 20.12.2012)		WB24	bis 4	—	—	—	9	—	52
			5 bis 9	18	18	18	9	52	52
			10 bis 14	122	122	35	9	117	52
			15 bis 19	150	122	35	9	117	52
			20 bis 24	194	138	35	9	117	52
			25 bis 29	163	138	35	9	117	52
			30 bis 34	138	138	30	9	117	52
			35 bis 36	122	122	30	9	117	52
			37 bis 39	122	122	30	9	117	52
			ab 40	122	122	25	9	117	52

Tarifgeneration 11

Produkte WB, WP, V, U, WB24, WP24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages				
				Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe RO	Gruppe R1
TG 11 (ab 21.12.2012)	1,75 %	WB	bis 4	—	—	8	—	—
			5 bis 9	15	15	8	32	34
			10 bis 14	58	26	8	55	34
			15 bis 19	58	26	8	55	34
			20 bis 24	58	26	8	54	34
			25 bis 29	56	26	8	50	34
			30 bis 34	50	23	8	48	34
			35 bis 36	50	23	8	48	34
			37 bis 39	50	23	8	48	34
			ab 40	50	20	8	48	34
		WP	bis 4	—	—	5	—	—
			5 bis 9	15	15	5	32	32
			10 bis 14	51	23	5	48	32
			15 bis 19	51	23	5	48	32
			20 bis 24	51	23	5	47	32
			25 bis 29	48	23	5	41	32
			30 bis 34	40	20	5	38	32
			35 bis 36	40	20	5	38	32
			37 bis 39	40	20	5	38	32
			ab 40	40	18	5	38	32
		WB24	bis 4	—	—	8	—	—
			5 bis 9	15	15	8	34	34
			10 bis 14	60	26	8	56	34
			15 bis 19	60	26	8	58	34
			20 bis 24	63	26	8	57	34
			25 bis 29	58	26	8	53	34
			30 bis 34	54	23	8	50	34
			35 bis 36	54	23	8	50	34
			37 bis 39	54	23	8	50	34
			ab 40	54	20	8	50	34
		WP24	bis 4	—	—	5	—	—
			5 bis 9	15	15	5	34	32
			10 bis 14	53	23	5	48	32
			15 bis 19	53	23	5	50	32
			20 bis 24	55	23	5	49	32
			25 bis 29	51	23	5	49	32
			30 bis 34	48	20	5	47	32
			35 bis 36	48	20	5	47	32
			37 bis 39	48	20	5	47	32
			ab 40	48	18	5	47	32
		U		14	14	14	27	27
		V		14	14	14	27	27

Tarifgeneration 11

Produkte WB, WP, V, U, WB24, WP24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme				
				Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe RO	Gruppe R1
TG 11 (ab 21.12.2012)	1,75 %	WB	bis 4	—	—	9	—	52
			5 bis 9	18	18	9	47	52
			10 bis 14	138	35	9	122	52
			15 bis 19	138	35	9	122	52
			20 bis 24	138	35	9	117	52
			25 bis 29	127	35	9	100	52
			30 bis 34	100	30	9	92	52
			35 bis 36	100	30	9	92	52
			37 bis 39	100	30	9	92	52
			ab 40	100	25	9	92	52
		WP	bis 4	—	—	5	—	47
			5 bis 9	18	18	5	47	47
			10 bis 14	104	30	5	92	47
			15 bis 19	104	30	5	92	47
			20 bis 24	104	30	5	89	47
			25 bis 29	92	30	5	69	47
			30 bis 34	67	25	5	61	47
			35 bis 36	67	25	5	61	47
			37 bis 39	67	25	5	61	47
			ab 40	67	22	5	61	47
		WB24	bis 4	—	—	9	—	52
			5 bis 9	18	18	9	52	52
			10 bis 14	150	35	9	127	52
			15 bis 19	150	35	9	138	52
			20 bis 24	170	35	9	133	52
			25 bis 29	138	35	9	113	52
			30 bis 34	117	30	9	100	52
			35 bis 36	117	30	9	100	52
			37 bis 39	117	30	9	100	52
			ab 40	117	25	9	100	52
		WP24	bis 4	—	—	5	—	47
			5 bis 9	18	18	5	52	47
			10 bis 14	113	30	5	92	47
			15 bis 19	113	30	5	100	47
			20 bis 24	122	30	5	96	47
			25 bis 29	104	30	5	96	47
			30 bis 34	92	25	5	89	47
			35 bis 36	92	25	5	89	47
			37 bis 39	92	25	5	89	47
			ab 40	92	22	5	89	47
		U		16	16	16	37	37
				16	16	16	37	37

IV. Rentenversicherungen

IV.1 Zukunftsrente / Privatrente

IV.1.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	0,00	(—)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	0,00	(—)
		ab Rentenbeginn				
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	0,00	(—)
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	vertragsindividuell *)	
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	0,50	(0,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	0,50	(0,75)
		ab Rentenbeginn				
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	0,50	(0,75)
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	vertragsindividuell *)	
TG 3 (01/2004 bis 12/2004) und	2,75 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,00	(1,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,00	(1,25)
TG 4 (01/2005 bis 12/2006)		ab Rentenbeginn				
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,00	(1,25)
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	vertragsindividuell *)	
TG 5 (01/2007 bis 12/2007) und	2,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)		ab Rentenbeginn				
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,50	(1,75)
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	vertragsindividuell *)	

* Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 3,75 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

Tarifgeneration 7 bis 9

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	beitragspflichtige Versicherungen	Kostenüberschussanteil in v. H. des Kostenbeitrags		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
		beitragspflichtige Versicherungen	17	(17)	1,50	(1,75)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	(17)	2,00	(2,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(2,25)
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	(—)	2,00	(—)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(—)

IV.1.2 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarifgeneration (TG)	Rechnungs-	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals
Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	zins	2013 (2012)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	— (—)
TV 2 (07/2000 bis 12/2002)	3,25 %	0,50 (0,75)
TV 2 (01/2003 bis 12/2003)	3,25 %	0,50 (0,75)
TG 3 (01/2004 bis 12/2004)	2,75 %	1,00 (1,25)
TG 4 (01/2005 bis 12/2005)	2,75 %	1,00 (1,25)
TG 4 (01/2006 bis 12/2006)	2,75 %	1,00 (1,25)
TG 5 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	1,50 (1,25)
TG 6 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 6 (01/2009 bis 12/2009)	2,25 %	0,85 (0,85)
TG 6 (01/2010 bis 09/2010)	2,25 %	1,25 (1,25)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 8 (01/2012-20.12.2012)	1,75 %	1,25 (1,25)
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	0,50 (—)

Der Zinsüberschussanteil sowie der Ansammlungszins werden für das Neugeschäft regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Abhängigkeit von der aktuellen Kapitalmarktsituation neu festgelegt.

IV.1.3 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG) bzw. Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2013	(2012)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	—	—	(—)
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	bis 9	2,25	(2,25)
		10 – 14	3,00	(3,00)
		15 – 19	3,50	(3,50)
		20 – 24	3,75	(3,75)
		25 – 29	4,00	(4,00)
		30 – 34	4,50	(4,50)
TG 3 bis TG 4 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	ab 35	5,50	(5,50)
		bis 9	2,50	(2,50)
		10 – 14	3,75	(3,75)
		15 – 19	4,00	(4,00)
		20 – 24	4,25	(4,25)
		25 – 29	5,00	(5,00)
TG 5 bis TG 6 (01/2007 bis 09/2010)	2,25 %	30 – 34	6,00	(6,00)
		ab 35	7,50	(7,50)
		bis 9	3,00	(3,00)
		10 – 14	4,25	(4,25)
		15 – 19	4,75	(4,75)
		20 – 24	5,25	(5,25)

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2013 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei:

- Tod der versicherten Person im Jahr 2013, frühestens im 2. Versicherungsjahr
- Rückkauf im Jahr 2013, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer – ganzzahlig aufgerundet –, höchstens aber 10 Jahre)

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 7 bis 9

bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *	(2012)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14 15 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	8 15 25 30 32	(8) (15) (25) (30) (32)
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14 ab 15	— 5	(—) (5)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14 15 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	8 15 25 28 32
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14 15 – 19 20 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	0,0 1,0 2,0 2,5 3,5 4,5
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14 15 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	8 16 26 29 36
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14 15 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	10 19 28 31 37
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14 15 – 19 20 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	0,0 1,0 2,0 2,5 3,5 4,5
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14 15 – 24 25 – 29 30 – 34 ab 35	10 19 28 32 40

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Rückkauf oder Tod *

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil **			
				4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8
				15 – 24	3,0	6,0	9,0
				25 – 29	5,0	10,0	15,0
				30 – 34	6,0	12,0	18,0
				ab 35	6,4	12,8	19,2
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	(—)	(—)	(—)
				ab 15	1	2	3
			bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8
				15 – 24	3,0	6,0	9,0
				25 – 29	5,0	10,0	15,0
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif		30 – 34	5,6	11,2	16,8
				ab 35	6,4	12,8	19,2
				bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0
					15 – 19	0,2	0,4
					20 – 24	0,4	0,8
					25 – 29	0,5	1,0
					30 – 34	0,7	1,4
					ab 35	0,9	1,8
				HUK24-Tarif	bis 14	1,6	3,2
					15 – 24	3,2	6,4
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif			25 – 29	5,2	10,4
					30 – 34	5,8	11,6
					ab 35	7,2	14,4
				bei laufender Beitragszahlung	bis 14	2,0	4,0
					15 – 24	3,8	7,6
					25 – 29	5,6	11,2
					30 – 34	6,2	12,4
					ab 35	7,4	14,8
				bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0
					15 – 19	0,2	0,4
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif			20 – 24	0,4	0,8
					25 – 29	0,5	1,0
					30 – 34	0,7	1,4
					ab 35	0,9	1,8
				HUK24-Tarif	bis 14	2,0	4,0
					15 – 24	3,8	7,6
					25 – 29	5,6	11,2
					30 – 34	6,4	12,8
					ab 35	8,0	16,0
							24,0
							32,0

**) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rückkaufs oder Todes, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

*) frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

IV.2 Zukunftsrente als Direktversicherung

IV.2.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,00	(1,25)
	ab Rentenbeginn	beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,00	(1,25)
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,00	(1,25)
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,50 ¹⁾	(1,75) ¹⁾
	ab Rentenbeginn	beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50 ¹⁾	(1,75) ¹⁾
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,50 ¹⁾	(1,75) ¹⁾
TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,50 ²⁾	(1,75) ²⁾
	ab Rentenbeginn	beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50 ²⁾	(1,75) ²⁾
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,50 ²⁾	(1,75) ²⁾
	2,25 %	vor Rentenbeginn				
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50 ²⁾	(1,75) ²⁾
	ab Rentenbeginn	steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,50 ²⁾	(1,75) ²⁾
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	1,50 ²⁾	(1,75) ²⁾

¹⁾ Die Bemessungsgröße ist für die Tarife RAGTBÜ und RAGTBV das Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskonten.

²⁾ Die Bemessungsgröße ist für den Tarif RAGTBV das Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskonten.

*) Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 3,75 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetal. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

Tarifgeneration 4 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil in v. H. des Kostenbeitrags		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	(17)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 5¹⁾ (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	(17)	2,00	(2,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(2,25)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	(—)	2,00	(—)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(—)

¹⁾ Der Tarif RAGTB kann auch über den 20.12.2012 hinaus abgeschlossen werden.

IV.2.2 Laufende Überschussbeteiligung bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2013 (2012)
TG 1 (01/2005 bis 12/2005)	2,75 %	1,00 (1,25)
TG 1 (01/2006 bis 12/2006)	2,75 %	1,00 (1,25)
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	1,50 (1,25)
TG 3 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 3 (01/2009 bis 12/2009)	2,25 %	0,85 (0,85)
TG 3 (01/2010 bis 09/2010)	2,25 %	1,25 (1,25)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	1,25 (1,25)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %	0,50 (—)

Der Zinsüberschussanteil sowie der Ansammlungszins werden für das Neugeschäft regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Abhängigkeit von der aktuellen Kapitalmarktsituation neu festgelegt.

IV.2.3 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2013	(2012)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	bis 9	2,50	(2,50)
		10 – 14	3,80	(3,80)
		15 – 19	4,00	(4,00)
		20 – 24	4,40	(4,40)
		25 – 29	5,20	(5,20)
		30 – 34	6,20	(6,20)
TG 2 bis TG 3 (01/2007 bis 09/2010)	2,25 %	ab 35	7,70	(7,70)
		bis 9	3,00	(3,00)
		10 – 14	4,30	(4,30)
		15 – 19	4,80	(4,80)
		20 – 24	5,40	(5,40)
		25 – 29	6,50	(6,50)
		30 – 34	7,25	(7,25)
		ab 35	8,50	(8,50)

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2013 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei Rückkauf im Jahr 2013, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer – ganzzahlig aufgerundet –, höchstens aber 10 Jahre).

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 4 bis 6

bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG)	Rechnungs-	Aufschubdauer	Schlussüberschussanteil *	
(gültig von–bis)	zins	in Jahren	2013	(2012)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 % bei laufender Beitragszahlung	bis 14	8	(8)
		15 – 24	16	(16)
		25 – 34	19	(19)
		35 – 44	27	(27)
		ab 45	29	(29)
	bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	(—)	(—)
		ab 15	5	(5)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 % bei laufender Beitragszahlung	bis 14	8	(8)
		15 – 24	15	(15)
		25 – 29	25	(22)
		30 – 34	28	(25)
		ab 35	32	(29)
	bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	(—)
		15 – 19	1,0	(1,0)
		20 – 24	2,0	(2,0)
		25 – 29	2,5	(2,5)
		30 – 34	3,5	(3,5)
		ab 35	4,5	(4,5)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 % bei laufender Beitragszahlung	bis 14	8	(—)
		15 – 24	15	(—)
		25 – 29	20	(—)
		30 – 34	23	(—)
		ab 35	25	(—)
	bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	(—)
		15 – 19	1,0	(—)
		20 – 24	2,0	(—)
		25 – 29	2,5	(—)
		30 – 34	3,5	(—)
		ab 35	4,5	(—)

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Rückkauf *

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8
			15 – 24	3,2	6,4	9,6
			25 – 34	3,8	7,6	11,4
			35 – 44	5,4	10,8	16,2
			ab 45	5,8	11,6	17,4
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	—	—	—
			ab 15	1	2	3
						4
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8
			15 – 24	3,0	6,0	9,0
			25 – 29	5,0	10,0	15,0
			30 – 34	5,6	11,2	16,8
			ab 35	6,4	12,8	19,2
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0
			15 – 19	0,2	0,4	0,6
			20 – 24	0,4	0,8	1,2
			25 – 29	0,5	1,0	1,5
			30 – 34	0,7	1,4	2,1
			ab 35	0,9	1,8	2,7
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8
			15 – 24	3,0	6,0	9,0
			25 – 29	4,0	8,0	12,0
			30 – 34	4,6	9,2	13,8
			ab 35	5,0	10,0	15,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0
			15 – 19	0,2	0,4	0,6
			20 – 24	0,4	0,8	1,2
			25 – 29	0,5	1,0	1,5
			30 – 34	0,7	1,4	2,1
			ab 35	0,9	1,8	2,7

**) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch ggf. geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rückkaufs, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

*) frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

IV.3 Sofortrente

steigende Überschussrente (Plus Rente)

Tarifgeneration (TG) bzw. Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2013 (2012)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	0,00 (—)
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	0,50 (0,75)
TG 3 (01/2004 bis 12/2004) und TG 4 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	1,00 (1,25)
TG 5 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	1,50 (1,75)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	2,00 (2,25)
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	2,00 (—)

konstante Überschussrente (Flexible Rente)

Überschüsse vertragsindividuell *

* Grundlagen für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 3,75 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.4 Basisrente

IV.4.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,00	(1,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,00	(1,25)
		ab Rentenbeginn				
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,00	(1,25)
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	vertragsindividuell *	
		vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	1,00	(1,00)	1,50	(1,75)
TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
		ab Rentenbeginn				
		steigende Überschussrente (Plus Rente)	—	(—)	1,50	(1,75)
		konstante Überschussrente (Flexible Rente)	—	(—)	vertragsindividuell *	

*) Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 3,75 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetal. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

Tarifgeneration 4 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil in v. H. des Kostenbeitrags		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	(25)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	(25)	2,00	(2,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(2,25)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	(—)	2,00	(—)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(—)

IV.4.2 Laufende Überschussbeteiligung bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarifgeneration (TG)	Rechnungs- (gültig von–bis)	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	2013	(2012)
TG 1 (01/2005 bis 12/2005)	2,75 %		1,00	(1,25)
TG 1 (01/2006 bis 12/2006)	2,75 %		1,00	(1,25)
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %		1,50	(1,25)
TG 3 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %		1,50	(1,75)
TG 3 (01/2009 bis 12/2009)	2,25 %		0,85	(0,85)
TG 3 (01/2010 bis 09/2010)	2,25 %		1,25	(1,25)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		1,50	(1,75)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %		1,25	(1,25)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %		0,50	(—)

Der Zinsüberschussanteil sowie der Ansammlungszins werden für das Neugeschäft regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Abhängigkeit von der aktuellen Kapitalmarktsituation neu festgelegt.

IV.4.3 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2013	(2012)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	bis 9	2,50	(2,50)
		10 – 14	3,75	(3,75)
		15 – 19	4,00	(4,00)
		20 – 24	4,25	(4,25)
		25 – 29	5,00	(5,00)
		30 – 34	6,00	(6,00)
		ab 35	7,50	(7,50)
TG 2 bis TG 3 (01/2007 bis 09/2010)	2,25 %	bis 9	3,00	(3,00)
		10 – 14	4,25	(4,25)
		15 – 19	4,75	(4,75)
		20 – 24	5,25	(5,25)
		25 – 29	6,25	(6,25)
		30 – 34	7,00	(7,00)
		ab 35	8,25	(8,25)

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2013 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Tarifgeneration 4 bis 5

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *		
				2013	(2012)	
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	17,5	(17,5)	
			15 – 24	22,5	(22,5)	
			ab 25	32,0	(32,0)	
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	—	(—)	
			ab 15	5	(5)	
		HUK-Tarif (01/2012 bis 20.12.2012)	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	12	
			15 – 24	15	(15)	
			ab 25	23	(20)	
			HUK24-Tarif	bis 14	0,0	
				15 – 19	1,0	
				20 – 24	2,0	
				25 – 29	2,5	
				30 – 34	3,5	
				ab 35	4,5	
					(4,5)	
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %		bei laufender Beitragszahlung	bis 14	13	
			15 – 24	18	(18)	
			ab 25	27	(24)	

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhung durch ggf. geleistete Zahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

Tarifgeneration 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *	
				2013	(2012)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	18
				15 – 24	22
				ab 25	30
	bei einmaliger Beitragszahlung		bei 14	0,0	(—)
			15 – 19	1,0	(—)
			20 – 24	2,0	(—)
			25 – 29	2,5	(—)
			30 – 34	3,5	(—)
			ab 35	4,5	(—)
	HUK24-Tarif		bei laufender Beitragszahlung	bis 14	15
				15 – 24	21
				ab 25	28

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhung durch ggf. geleistete Zahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

IV.5 Zuschussrente / Riester

IV.5.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals*	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 1 (01/2002 bis 12/2003)	3,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	0,50	(0,50)	0,50	(0,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	0,50	(0,75)
TG 2 (01/2004 bis 12/2004) und TG 3 (01/2005 bis 12/2005) und TG 4 (01/2006 bis 12/2006)	2,75 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	0,50	(0,50)	1,00	(1,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,00	(1,25)
TG 5 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	0,50	(0,50)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	vor Rentenbeginn				
		laufende Beitragszahlung	0,50	(0,50)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
		ab Rentenbeginn	—	(—)	1,50	(1,75)

* Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskosten

Tarifgeneration 7 bis 9

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil in v. H. des Kostenbeitrags		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	(7)	1,50	(1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	1,50	(1,75)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	(—)	2,00	(2,25)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(2,25)
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	(—)	2,00	(—)
		beitragsfreie Versicherungen	—	(—)	2,00	(—)

IV.5.2 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2013	(2012)
TG 1 (01/2002 bis 12/2003)	3,25 %	bis 9	2,00	(2,00)
		10 – 14	2,80	(2,80)
		15 – 19	3,30	(3,30)
		20 – 24	3,50	(3,50)
		25 – 29	3,80	(3,80)
		30 – 34	4,30	(4,30)
		35 – 39	5,30	(5,30)
TG 2 bis TG 4 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	ab 40	5,70	(5,70)
		bis 9	1,90	(1,90)
		10 – 14	2,60	(2,60)
		15 – 19	2,90	(2,90)
		20 – 24	3,20	(3,20)
		25 – 29	3,80	(3,80)
		30 – 34	4,50	(4,50)
TG 5 bis TG 6 (01/2007 bis 09/2010)	2,25 %	35 – 39	5,50	(5,50)
		ab 40	5,90	(5,90)
		bis 9	2,25	(2,25)
		10 – 14	3,00	(3,00)
		15 – 19	3,50	(3,50)
		20 – 24	4,00	(4,00)
		25 – 29	4,75	(4,75)

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2013 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei:

- Tod der versicherten Person im Jahr 2013, frühestens im 2. Versicherungsjahr
- Rückkauf im Jahr 2013, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer – ganzzahlig aufgerundet –, höchstens aber 10 Jahre).

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 7 bis 9

bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG)	Rechnungs- (gültig von–bis)	Aufschubdauer in Jahren	2013	Schlussüberschussanteil *
	zins			(2012)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bis 19	8	(8)
		20 – 24	14	(14)
		25 – 29	17	(17)
		30 – 34	20	(20)
		ab 35	23	(23)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	4
			20 – 24	4
			25 – 29	13
			30 – 34	19
			ab 35	24
		HUK24-Tarif	bis 19	2
			20 – 24	5
			25 – 29	10
			30 – 34	15
			ab 35	16
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	6
			20 – 24	12
			25 – 29	18
			30 – 34	24
			ab 35	30
		HUK24-Tarif	bis 19	7
			20 – 24	12
			25 – 29	17
			30 – 34	22
			ab 35	25

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rentenübergangs, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte

Tarifgeneration 7 bis 9

bei Rückkauf oder Tod

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *			
			4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bis 19	1,6	3,2	4,8	6,4
		20 – 24	2,8	5,6	8,4	11,2
		25 – 29	3,4	6,8	10,2	13,6
		30 – 34	4,0	8,0	12,0	16,0
		ab 35	4,6	9,2	13,8	18,4
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	0,8	1,6	2,4
			20 – 24	0,8	1,6	2,4
			25 – 29	2,6	5,2	7,8
			30 – 34	3,8	7,6	11,4
			ab 35	4,8	9,6	14,4
	1,75 %	HUK24-Tarif	bis 19	0,4	0,8	1,2
			20 – 24	1,0	2,0	3,0
			25 – 29	2,0	4,0	6,0
			30 – 34	3,0	6,0	9,0
			ab 35	3,2	6,4	9,6
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	1,2	2,4	3,6
			20 – 24	2,4	4,8	7,2
			25 – 29	3,6	7,2	10,8
			30 – 34	4,8	9,6	14,4
			ab 35	6,0	12,0	18,0
	1,75 %	HUK24-Tarif	bis 19	1,4	2,8	4,2
			20 – 24	2,4	4,8	7,2
			25 – 29	3,4	6,8	10,2
			30 – 34	4,4	8,8	13,2
			ab 35	5,0	10,0	15,0
						20,0

*) in v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rückkaufs oder Todes, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte

IV.6 Umtauschrente

Gültigkeit (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2013 (2012)
07/1995 bis 12/1997	4,00 %	0,00 (—)

V. Sterbegeldversicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Risikoüberschuss- anteil in v. H. des Risikobeitrags 2013 (2012)	Kostenüberschuss- anteil in v. H. des Kostenbeitrags 2013 (2012)	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals 2013 (2012)
TG 1 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	vertragsindividuell *)	20 (20) 1,00 (1,25)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	— (—) — (—)	1,00 (1,25)
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	vertragsindividuell *)	20 (20) 1,50 (1,75)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	— (—) — (—)	1,50 (1,75)
TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	vertragsindividuell *)	20 (20) 1,50 (1,75)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	— (—) — (—)	1,50 (1,75)

* in Abhängigkeit von Eintrittsalter, Zahldauer und Verwendungsart zwischen 20 und 44

Tarifgeneration 4 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Grundüberschuss- anteil in v. H. des Jahresbeitrags 2013 (2012)	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals 2013 (2012)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	4 (4) 1,50 (1,75)
		beitragsfreie Versicherungen	— (—) 1,50 (1,75)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	4 (—) 2,00 (2,25)
		beitragsfreie Versicherungen	— (—) 2,00 (2,25)
TG 6 (ab 21.12.2012)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	4 (—) 2,00 (—)
		beitragsfreie Versicherungen	— (—) 2,00 (—)

VI. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration 1

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen im Rentenbezug	Endalter in Jahren	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
				Männer			Frauen		
				Eintrittsalter in Jahren			Eintrittsalter in Jahren		
				bis 30	31 – 40	ab 41	bis 30	31 – 40	ab 41
TG 1 (bis 12/1993)	3,00 %	beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen im Rentenbezug	bis 55 56 – 60 ab 61	35 30 20	30 20 10	5 5 5	50 45 35	30 25 20	10 10 10

Tarifgeneration 2

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	beitragspflichtige Versicherungen Versicherungen im Rentenbezug	Überschussanteil in v. H. des gewinnbe- rechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)	2013	(2012)
TG 2 alt (01/1994 bis 12/1997)	3,50 %	beitragspflichtige Versicherungen	20 *	(20) *	—	(—)
und TG 2 neu (01/1998 bis 06/2000)		Versicherungen im Rentenbezug	—	(—)	0,25 **	(0,50) **

* Der Überschuss für die TG 2 neu wird in voller Höhe als Direktgutschrift gezahlt.

** Der Zinsüberschuss für die TG 2 alt wird in Höhe von 0,25 % als Direktgutschrift gezahlt.

**Tarifgeneration 4 bis 9
in der Anwartschaftszeit**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Berufsgruppe	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	
			2013	(2012)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	1	60	(60)
und		2	55	(55)
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	3	45	(45)
		4	55	(55)
		5	50	(50)
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	1	60	(60)
und		2	55	(55)
TG 7 (01/2008 bis 12/2011)		3	45	(45)
		4	55	(55)
		5	50	(50)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	1	60	(60)
		2	55	(55)
		3	45	(45)
		4	49	(49)
		5	35	(35)
TG 9 (ab 21.12.2012)	1,75 %	1	60	(—)
		2	55	(—)
		3	45	(—)
		4	40	(—)
		5	35	(—)

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobeurteilung für das betreffende Versicherungsjahr. Die Überschussanteile werden in voller Höhe als Direktgutschrift gezahlt.

in der Rentenbezugszeit

Tarifgeneration (TG)	Rechnungs- (gültig von–bis) zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	2013	(2012)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %		0,50	(0,75)
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %		1,00	(1,25)
TG6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %		1,50	(1,75)
TG7 (01/2008 bis 12/2011)	2,25 %		1,50	(1,75)
TG8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %		2,00	(2,25)
TG9 (ab 21.12.2012)	1,75 %		2,00	(—)

VII. Dienstunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3 in der Anwartschaftszeit

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Berufsgruppe	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	
			2013	(2012)
TG 1 (07/2011 bis 12/2011)	2,25 %	1	60	(60)
		2	55	(55)
		3	45	(45)
		4	55	(55)
		5	50	(50)
TG 2 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	1	60	(60)
		2	55	(55)
		3	45	(45)
		4	49	(49)
		5	35	(35)
TG 3 (ab 21.12.2012)	1,75 %	1	60	(—)
		2	55	(—)
		3	45	(—)
		4	40	(—)
		5	35	(—)

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobetrag für das betreffende Versicherungsjahr. Die Überschussanteile werden in voller Höhe als Direktgutschrift gezahlt.

in der Rentenbezugszeit

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
			2013	(2012)
TG 1 (07/2011 bis 12/2011)	2,25 %		1,50	(1,75)
TG 2 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %		2,00	(2,25)
TG 3 (ab 21.12.2012)	1,75 %		2,00	(—)

VIII. Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen

Es werden Grundüberschussanteile und Zinsüberschussanteile zugeteilt, deren Höhe sich an der Hauptversicherung orientiert.

IX. Fondsgebundene Versicherungen

IX.1 Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)		Risikoüberschussanteil in v. H. des Betrages des Risikobeitrages		Kostenüberschussanteil in v. H. des Inkassokostenbeitrages		Kostenüberschussanteil in v. H. des Fondsvermögens	
		2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
TG 1 (07/2001 bis 12/2007)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	50	(50)	33,33	(33,33)	0,04	(0,04)
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	50	(50)	—	(—)	0,04	(0,04)
TG 2 (01/2008 bis 20.12.2012)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	50	(50)	20	(20)	0,035	(0,035)
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	50	(50)	—	(—)	0,035	(0,035)
TG 3 (ab 21.12.2012)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	50	(—)	20	(—)	0,035	(—)
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	50	(—)	—	(—)	0,035	(—)

Laufende Überschussanteile werden zu Beginn eines jeden Monats, erstmals zu Beginn des 1. Monats zugeteilt.

IX.2 Fondsgebundene Rentenversicherungen

vor Rentenbeginn

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)		Risikoüberschussanteil in v. H. des Betrages des Risikobeitrages		Kostenüberschussanteil in v. H. des Inkassokostenbeitrages		Kostenüberschussanteil in v. H. des Fondsvermögens	
		2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
TG4 und TG 5 (07/2001 bis 12/2007)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	25	(25)	33,33	(33,33)	0,04	(0,04)
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	25	(25)	—	(—)	0,04	(0,04)
TG 6 (01/2008 bis 20.12.2012)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	25	(25)	20	(20)	0,035	(0,035)
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	25	(25)	—	(—)	0,035	(0,035)
TG 7 (ab 21.12.2012)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	25	(—)	20	(—)	0,035	(—)
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	25	(—)	—	(—)	0,035	(—)

Laufende Überschussanteile werden zu Beginn eines jeden Monats, erstmals zu Beginn des 1. Monats zugeteilt.

ab Rentenbeginn

	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
	2013	(2012)
Plus-Rente	2,00	(2,25)

X. Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 VVG erhalten Kapitalbildende Lebensversicherungen einschließlich Vermögensbildung-versicherungen, Sterbegeldversicherungen, Risikoversicherungen, Rentenversicherungen, Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen. Die tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven werden monatlich ermittelt und den anspruchsberechtigten Versicherungen nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zugeordnet.

Bei Beendigung einer Versicherung werden 50 % des für diesen Zeitpunkt ermittelten Betrags zugeteilt und ausgezahlt. Als Beendigung gelten bei anspruchsberechtigten Kapitalbildenden Lebensversicherungen und Risikoversicherungen Ablauf, Tod, Rückkauf und Übertragung, bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen das Ende der Aufschubzeit der Haupt- oder Zusatzversicherung und bei Altersrenten das Ende der Aufschubzeit, Tod in der Aufschubzeit, Rückkauf, Übertragung sowie in der Rentenbezugszeit das Erlieben des Jahrestags des Rentenbeginns.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. a) Gebuchte Beiträge

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	laufende Beiträge	Einmal- Beiträge	laufende Beiträge	Einmal- Beiträge
	€	€	€	€
Einzelversicherungen	586.372.489	39.433.277	576.789.577	45.734.777
Kollektivversicherungen	9.277.141	1.234.872	9.263.212	1.499.380
Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	12.348.891	44.377	12.657.815	27.395
	607.998.521	40.712.526	598.710.604	47.261.552

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Einmal- Beiträge	€	Einmal- Beiträge	€
	€	€	€	€
Einzelversicherungen		6.086.488		5.973.961

8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f. e. R.

Die Position betrifft ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen.

12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Die Direktgutschrift beträgt 84.143.853 € (Vorjahr: 79.918.226 €).

Der Rückversicherungssaldo beträgt -618.670 € (Vorjahr: 6.882.710 €).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		11.902.709		9.645.783
2. Löhne und Gehälter		0		0
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung		0		0
4. Aufwendungen für Altersversorgung		5.469		20.315
5. Aufwendungen insgesamt	11.908.178		9.666.098	

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 394.930 € (Vorjahr: 1.491.608 €).

2. Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 65.992 € (Vorjahr: 234.487 €).

Personalbericht

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Beirates und des Vorstandes werden namentlich auf Seite 126 genannt.

Der Aufsichtsrat erhielt 77.528 € und der Beirat 37.476 €. Mitglieder des Beirates erhielten Darlehen in Höhe von 48.325 € (Tilgung 2012: 7.390 €). Mitglieder des Vorstandes erhielten Darlehen in Höhe von 49.915 € (Tilgung 2012: 2.131 €). Die Darlehen sind mit einem Satz von 3,4 % bis 4,6 % zu verzinsen.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 12.900.000 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Coburg, den 5. März 2013

HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg

Dr. Weiler Flaßhoff Gronbach

Heitmann Dr. Herøy Sandig

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 3. April 2013

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hildebrand Rehm
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die laufende Geschäftsführung des Vorstandes intensiv überwacht und sich in fünf Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Er hat den Vorstand regelmäßig überwacht, beraten und sich in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen angemessen einbinden lassen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Fragestellungen.

Zu seiner Unterstützung hat der Aufsichtsrat Ausschüsse eingerichtet.

Der Prüfungsausschuss widmet sich der Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems. Den vom Wirtschaftsprüfer erstellten Prüfbericht hat er sich von diesem erläutern lassen und die Ergebnisse diskutiert.

Der Vorstandsausschuss befasst sich mit der Vorbereitung von Entscheidungen über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über deren dienstvertragliche Angelegenheiten, soweit die Grundsätze für die Bezüge gemäß § 87 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 und 2 AktG betroffen sind, sowie mit der Entscheidung über sonstige dienstvertragliche Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder.

Der Bauausschuss behandelt die wesentlichen Bauvorhaben der Gesellschaft.

Diese Ausschüsse sind im Berichtsjahr insgesamt zu zwei Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat hat sich beim Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie und der Geschäftsentwicklung unterrichtet. Dies schloss die zeitnahe Unterrichtung über die Risikolage und das Risikomanagement ein. Im Mittelpunkt der Beratungen des Plenums des Aufsichtsrates standen Fragen des Wettbewerbs, der Produktgestaltung, des Vertriebs und der Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung.

Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat im Jahr 2012 mit den Entwicklungen auf den Versicherungsmärkten sowie den Auswirkungen der Staatsschuldenkrise und den Konsequenzen aus dem Urteil des EuGH vom 1.3.2011 (Unisexproblematis) für die Lebensversicherung beschäftigt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der strategischen und operativen Unternehmensplanung sowie der mittelfristigen Unternehmensentwicklung befasst. Die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte und Vorhaben hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand berichten lassen und umfassend behandelt. Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Vorschriften der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vor der Beschlussfassung eingehend beraten.

Die einzelnen Themen hat der Aufsichtsrat jeweils ausführlich hinterfragt und im Plenum diskutiert und beurteilt.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2012 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
München, Niederlassung Nürnberg,
geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem vom Vorstand erstatteten Lagebericht und dem Jahresabschluss 2012 intensiv befasst, die Unterlagen eingehend studiert, geprüft und gebilligt. Dies gilt auch für den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars, der dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Berichts zudem persönlich darstellte. Der Abschluss ist damit festgestellt.

Auch für das Jahr 2012 hat der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit seiner Geschäftsordnung eine Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit durchgeführt und die Ergebnisse im Plenum diskutiert.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an und empfiehlt der Hauptversammlung einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und den von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft München darüber erstellten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Prüfungsbericht ist mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

»Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes geprüft und den hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

In der Besetzung des Aufsichtsrates hat es im Geschäftsjahr 2012 Veränderungen gegeben. Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahl des Aufsichtsrates wurde Herr Carsten Knauer neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat dem ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglied Frau Gudrun Graser-Dellert für die langjährige und verdienstvolle Arbeit in dem Gremium gedankt.

Coburg, den 3. Mai 2013

Der Aufsichtsrat
Werner Strohmayer, Vorsitzender